

Landesverband
Westfälischer und Lippischer Imker e. V.

An die Vorsitzenden der Kreisimkervereine,
Obmänner/-frauen des Landesverbandes,
Ehrenvorsitzenden und Beirat des Landesverbandes,
Mitglieder des LV-Vorstandes

EINLADUNG

Unsere diesjährige

VERTRETERVERSAMMLUNG findet am

26. April 2025

im Landwirtschaftszentrum „Haus Düsse“, Ahseweg,
59505 Bad Sassendorf-Ostinghausen statt.

Beginn: 10.00 Uhr

Ende: 14.30 Uhr

Tagesordnung:

- | | |
|--|---|
| 1. Eröffnung - Begrüßung – Totengedenken – Ehrungen | |
| 2. Jahresberichte des LV-Vorsitzenden
und der LV-Obmänner/-frauen | folgt
Seite 7 - 36 |
| 3. Vermögensrechnung
Einnahme- und Ausgaberechnung
Anlagen zur Bilanz
Prüfungsbericht
und Antrag: Entlastung des Vorstandes für 2024 | per Post versandt
per Post versandt
per Post versandt
Seite 38
Seite 39 |
| 4. Wahlen | Seite 40 - 43 |
| 5. Anträge | Seite 44 - 56 |
| 6. Haushaltsplan 2025 | per Post versandt |
| 7. Beitragsordnung 2025 und 2026 | Seite 57 - 60 |
| 8. Statistische Zahlen / Hebeliste 2024 | Seite 61 - 73 |
| 9. Verschiedenes | |

Aus organisatorischen Gründen bitten wir um **zeitnahe Rückmeldung** bezüglich der Teilnahme an dieser Veranstaltung. Die Kreisimkervereine melden bitte die Anzahl sowie die Namen der Vertreter des jeweiligen Kreisimkervereins.

Mit freundlichen Grüßen

(Dr. Thomas Klüner, Vorsitzender)

www.lv-wli.de

Langewanneweg 75 59063 Hamm Tel.: 02381/51095

Fax: 02381/540033

E-Mail: info@lv-wli.de



Landesverband
Westfälischer und Lippischer Imker e. V.

VERTRETERVERSAMMLUNG 2025

Samstag, den 26. April 2025

**Landwirtschaftszentrum „Haus Düsse“
Ahseweg, 59505 Bad Sassendorf-Ostinghausen**

Beginn: 10.00 Uhr

www.lv-wli.de

Langewanneweg 75 59063 Hamm Tel.: 02381/51095

Fax: 02381/540033

E-Mail: info@lv-wli.de

Wegbeschreibung

Landwirtschaftszentrum Haus Düsse mit Zentrum Nachwachsende Rohstoffe NRW der Landwirtschaftskammer Nordrhein-Westfalen

Landwirtschaftszentrum Haus Düsse
mit Zentrum Nachwachsende Rohstoffe NRW
Ostinghausen
59505 Bad Sassendorf

Adresse für Navigationsgeräte
Ahseweg, 59505 Bad Sassendorf

Telefon: (0 29 45) 989 - 0
Telefax: (0 29 45) 989 - 133
Web: www.duesse.de
E-Mail: hausduesse@lwk.nrw.de

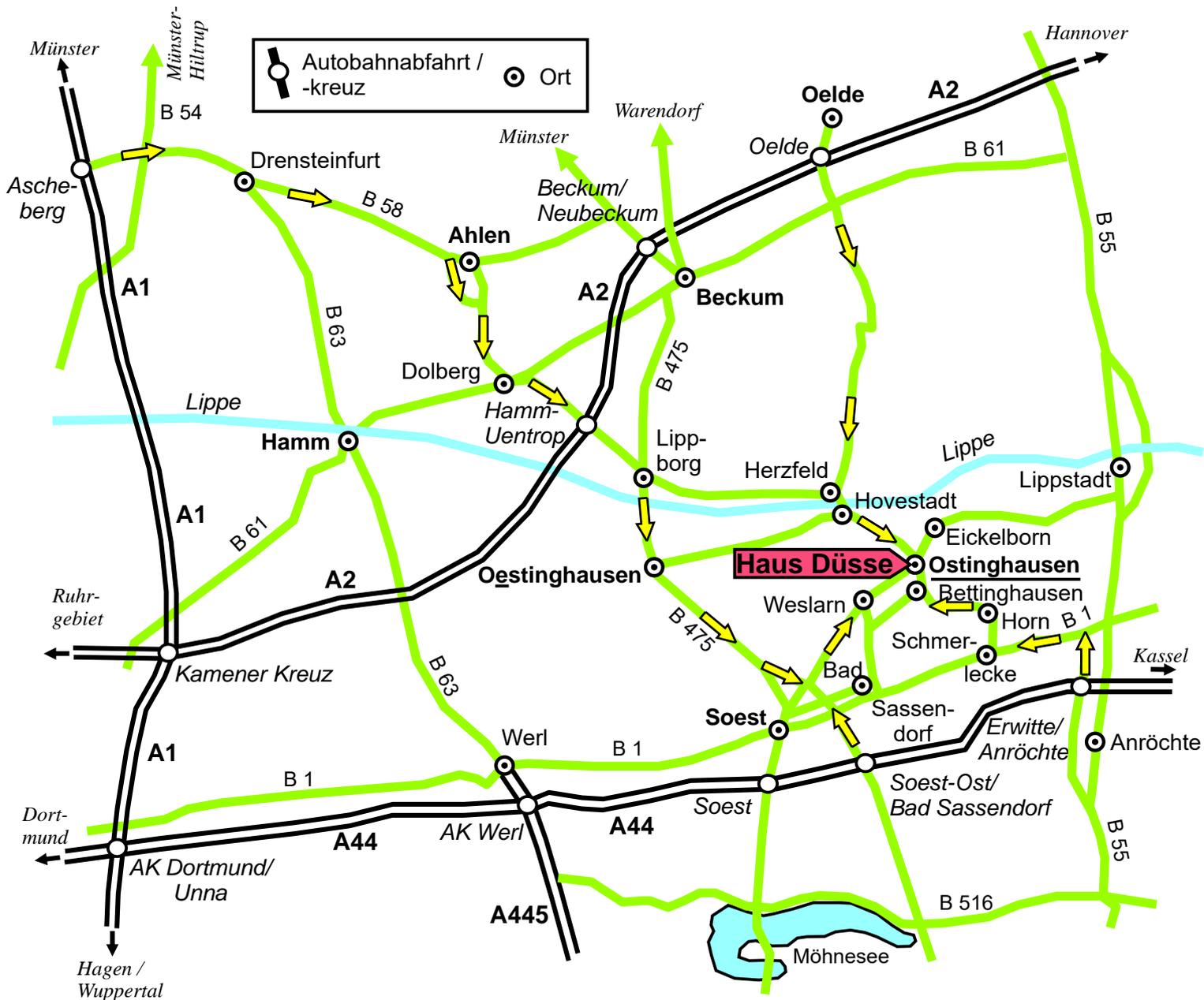
So erreichen Sie Haus Düsse:

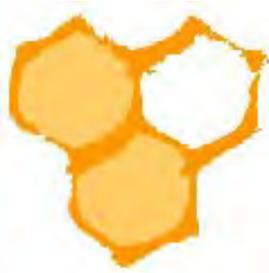
Haus Düsse liegt im Ortsteil **Ostinghausen**, 10 km nordöstlich von Soest, etwa in der Mitte zwischen Soest und Lipstadt.
Ostinghausen bitte nicht verwechseln mit **Oestinghausen** (7 km nördlich von Soest).

Mit der **Bahn** können Sie bis Soest fahren.
Von dort gibt es einen Busverkehr.

Buslinien:

- Weslarn - **Ostinghausen** - Eickelborn - Benninghausen
- Bad Sassendorf - **Ostinghausen** - Herzfeld - Beckum





WICHTIG! BITTE BEACHTEN!

„Allgemeine Hinweise“

ZUR VERTRETERVERSAMMLUNG DES LANDESVERBANDES
AM 26. APRIL 2025 IN BAD SASSENDORF.

- **Beachten Sie, dass das Verzehren selbst mitgebrachter Speisen und Getränke auf dem Gelände/in den Räumlichkeiten von Haus Düsse nicht gestattet ist.**
- **Die Tagungsunterlagen bitte den Vorständen der Imkervereine zur Kenntnis geben und beraten.**
- **Entsprechend der Satzung vom 13.04.2013 bitte Vertreter entsenden.**

Der Kreisimkervereins-Vorsitzende hat eine Stimme, die abstimmungsberechtigten Vertreter haben für je angefangene 100 Mitglieder angeschlossener Imkervereine eine weitere Stimme.

- **Fragen und Vorschläge zu den Tagungsunterlagen bitte vor der Vertreterversammlung schriftlich dem LV-Vorsitzenden, dem zuständigen Obmann oder der LV-Geschäftsstelle zuleiten.**

Hierum wird gebeten, damit die Tagung zügig abgewickelt werden kann.

- **Reisekosten für die Vertreterversammlung werden den Kreisimkervereins-Vorsitzenden und -Delegierten vom LV wie folgt erstattet:**

Fahrgeld 2. Klasse öffentliche Verkehrsmittel,
bzw. 0,35 € je Auto-Km,
Verpflegungskosten werden vom Landesverband übernommen.

- Mit dem PKW anreisende Vertreter/Delegierte bilden bitte **Fahrgemeinschaften.**



Landesverband Westfälischer und Lippischer Imker e. V.

zum Jahresbericht des LV-Vorsitzenden 2024:

Einige Zahlen aus dem Geschäftsverkehr

Unser Landesverband zählte:

2024 **10.165** Mitglieder mit **69.535** Bienenvölker
in 29 Kreisimkervereinen und 214 Imkervereinen

im Vergleich:

2023 **10.152** Mitglieder mit **68.849** Bienenvölker

2022 **10.159** Mitglieder mit **68.965** Bienenvölker

2021 **9.984** Mitglieder mit **67.960** Bienenvölker

2020 **9.719** Mitglieder mit **64.974** Bienenvölker

2019 **9.769** Mitglieder mit **62.729** Bienenvölker

2016 **8.372** Mitglieder mit **51.931** Bienenvölker

2006 **5.647** Mitglieder mit **38.466** Bienenvölker

1967 **8.412** Mitglieder mit **83.850** Bienenvölker

1918 **8.000** Mitglieder

Es fanden nachfolgende Tagungen statt:

- Vertreterversammlung des LV im Landwirtschaftszentrum Haus Düsse
- 4 Vorstandssitzungen
- LV-Honigbewertung mit insgesamt 1094 Proben
im Landwirtschaftszentrum Haus Düsse
- BWB-Ausbildung
- 2 Basis-Ausbildungen
- Fortbildungen in den Fachbereichen und der Imkervereinsvorstände
- Tagung der Fachausschüsse für BiENU, Honig und Zucht



- Lehrgänge in den verschiedenen Fachgebieten
- Vortragsveranstaltungen durch die Bienenkunde der LWK NRW und durch Referenten des LV in den KIV/IV
- Ausbildungen der Schulungsreferenten für Grund- und Honigkurse
- Honigprämierung und Jubiläumsveranstaltung in Salzkotten

2024 erhielt ein Mitglied die „Goldene Wabe des Landesverbandes“:

Imkerverein Littfetal

Karl-Hermann Keller

2024 wurden 8 Mitglieder zu „Ehrenmitgliedern des Landesverbandes“ ernannt:

Imkerverein Bochum-Mitte

Andreas Le Claire

Imkerverein Feudingen

Erwin Hofius

Imkerverein Raesfeld

Norbert Löchteken

Imkerverein Valdorf

Siegfried Steffen

Imkerverein Münster

Klaus Höse

Imkerverein Lüdinghausen

Hugo Kasberg

Imkerverein Lüdinghausen

Rudi Kock

Imkerverein Herne

Heiner Schlieker

Landesverband Westf. und Lipp. Imker e.V.

Übersicht der gemeldeten Schäden 2024 zur Imker-Global-Versicherung



57 gemeldete Schäden:

- 3 Frevelschäden
- 15 Einbruch-/Diebstahlschäden
- 1 Sturmschaden
- 32 Tier-/Spechtschäden
- 1 Feuerschaden
- 3 Hochwasser-/Hagelschäden
- 1 Haftpflichtschaden
- 1 Vespa Velutina



Matthias Rentrop

Buchenweg 10
58762 Altena
Telefon: 0 23 52 – 97 88 11
E-mail bsv@imkerrentrop.de

Jahresbericht 2024

Monitoring zum Nachweis von *Paenibacillus larvae* in nordrhein-westfälischen Bienenvölkern im Jahre 2024

Das verfügbare Probenkontingent von 1.544 Proben wurde proportional zur Zahl der Imker bzw. Bienenvölker zwischen den nordrhein-westfälischen Imkerverbänden Westfalen-Lippe und Rheinland wie folgt aufgeteilt:

- Imkerverband Westfalen-Lippe 944 Proben
- und Imkerverband Rheinland 600 Proben

Im Verbandsgebiet des Imkerverbandes Westfalen-Lippe wurde ein Probenkontingent von 848 Proben, entsprechend 89,8 %, und im Gebiet des Imkerverbandes Rheinland ein Probenkontingent von 395 Proben, entsprechend 65,8 %, in Anspruch genommen.

Damit wurden leider nur insgesamt 1.235 Proben des Kontingents (80,0%) gezogen und untersucht.

In 35 Proben (2,83 %) wurde der Erreger der amerikanischen Faulbrut, *Paenibacillus larvae*, nachgewiesen.

Dabei war der Anteil positiver Proben im Rheinland mit 3,54 % etwas höher als in Westfalen-Lippe mit 2,48 %.

Dies entspricht leider wieder einem leichten Anstieg an positiven Proben in 2024 von 0,16 % (2022: 3,10%, 2023: 2,67 %).

Eine Differenzierung zwischen Eric Typ I und Eric Typ II wurde nicht vorgenommen.



Tag der Bienengesundheit

Am 9. März 2024 fand ein Tag der Bienengesundheit im Landwirtschaftszentrum Haus Düsse statt. PD Dr. habil. Annely Brandt vom Bieneninstitut Kirchhain hielt einen Vortrag zum Thema *Imkerei im Klimawandel – Winterbrutpause und biotechnische Verfahren*. Im Anschluss an diesen interessanten Vortrag mit neuen Untersuchungsergebnissen zu dieser sicherlich an Bedeutung gewinnenden Thematik bestand die Möglichkeit zur Fragstellung und Diskussion durch die rund 170 anwesenden Bienensachverständigen aus NRW.

Mit Andreas Platzer kam im zweiten Teil der Veranstaltung ein sehr erfahrener Praktiker zu Wort. Der Fachberater für Imkerei der Aut. Provinz Bozen, Südtirol ist Dozent an der Fachschule Laimburg. Seine Ausführungen galten den Themen Varroabekämpfung und Virose der Honigbiene, Beutenkäfer und *Vespa Velutina* sowie *Nosema Ceranea*. Der Referent verstand es die Dinge kurzweilig und mit Praxisbezug vorzutragen und kam während seines Vortrags regelmäßig mit den Anwesenden ins Gespräch.

Der in Zusammenarbeit von der Tierseuchenkasse, dem Bieneninstitut der LWK und dem FB Bienengesundheit des LV WL durchgeführte Bienengesundheitsdienst wurde auch in 2024 angenommen; in zahlreichen Beratungen konnten Veterinärbehörden und die Imkerschaft vor Ort in Fragen der Bienengesundheit und der Seuchenbekämpfung unterstützt werden. Es wurden mehrere Schulungsveranstaltungen in ganz NRW durchgeführt. Darüber hinaus fand die Beratung auch im vergangenen Jahr wieder im Rahmen von Telefongesprächen, Videokonferenzen und natürlich per E-Mail statt.

Es besteht in NRW weiterhin das Einvernehmen zwischen den Beteiligten auf Seiten der Behörden und der imkerlichen Organisationen die bekannten und bewährten Regelungen aus der Vergangenheit zur Grundlage des erforderlichen Handelns zu machen bis neue Regelwerke diese ersetzen.

Dies ist weiterhin eine pragmatische und für die Beteiligten in der Praxis gut umsetzbare Lösung für den gemeinsamen Umgang in Fragen der Bienengesundheit und Seuchenbekämpfung. Die steigenden Fallzahlen aus dem Monitoring müssen beunruhigen und sollten allen Beteiligten die Notwendigkeit der weiteren konsequenten Umsetzung von Maßnahmen zur Prävention und Früherkennung und einer effektiven Seuchenbekämpfung vor Augen führen.

Einrichtung einer Fachberatung in NRW

Im Februar 2025 hat der Verwaltungsrat der Tierseuchenkasse NRW den Beschluss gefasst die Beihilfe zum Bienengesundheitsdienst umzustrukturieren.



Es erfolgt die Einrichtung einer Fachberatung über die Bienenkunde der Landwirtschaftskammer für das ganze Bundesland NRW.

Hierzu wurde im Vorfeld durch die Tierseuchenkasse eine Bedarfsabfrage hinsichtlich notwendiger und gewünschter fachlicher Unterstützung zum Thema AFB-Bekämpfung und Bienengesundheit an die beiden Landesimkerverbände, das LANUV und alle Veterinärbehörden versandt.

Aus den umfangreichen Rückmeldungen ergaben sich folgende Erkenntnisse:

- Beide Landesverbände sehen Verbesserungsbedarf rund um das Thema Bienengesundheit.
- Auch die Mehrheit Veterinärbehörden würde weitere unterstützende Maßnahmen, insbesondere lokal durchgeführte Fortbildungsveranstaltungen, durch die Tierseuchenkasse bzw. eine Fachberatung begrüßen.
- Gewünscht werden gemeinsame Fortbildungsveranstaltungen von Bienensachverständigen und Veterinärämtern
- Ein oft genannter Punkt war auch der Wunsch die Beihilfe zum Einsatz des BIG-Mobils nicht nur für AFB-Ausbrüche zu bewilligen, sondern auch auf Fälle mit alleiniger Sporennachweise ohne Klinik auszuweiten.
- Außerdem sollen an den BIG-Mobilen mit den BSV und Imkern mehr praktische Schulungen durchgeführt werden, damit nicht nur im Seuchenfall, sondern auch in der Imker-Routine mehr gereinigt wird und der Umgang mit dem BIG-Mobil vertrauter und sicher ist.
- Festgestellt wurde mehrfach, dass zentrale Schulungsangebote (mit entsprechend weiten Anfahrtswegen) von den Imkern oft nicht gut in Anspruch genommen werden und deshalb verstärkt lokale Angebote von Bedeutung sind.
- Weiterhin wurde mehrfach betont, dass weitere Maßnahmen ergriffen werden sollten, Imker ohne Verbandszugehörigkeit zu erreichen, da es mittlerweile extrem viele Neuimker ohne jede Vor- und Sachkenntnis gibt,



die oft auch bei den Behörden und Verbänden nicht bekannt sind. Hier wird eine verbandsunabhängige Öffentlichkeitsarbeit für notwendig erachtet.

Die Fachberatung für Bienengesundheit soll daher auf die Anforderungen gestützt für die praktische Umsetzung von Maßnahmen in der Bienenhaltung und Imkerei mit dem Schwerpunkten Bienengesundheit, Prävention, Diagnose und Bekämpfung von Bienenseuchen insbesondere der Amerikanischen Faulbrut zuständig sein und wird den Einsatz der Bienengesundheitsmobile der Tierseuchenkasse NRW koordinieren.

Die Fachberatung arbeitet darüber hinaus in der Planung und Durchführung von Lehrgängen, Fortbildungen und Speziallehrgängen (z.B. Schulung von Bienensachverständigen, Schulung Veterinäre) mit und leitet eigenständig Seminare und praktische Übungen im Bereich der Tierseuchenbekämpfung.

Die Erstellung von Beratungs- und Schulungsmaterialien, Broschüren und Flyern fällt in das Aufgabengebiet, ebenso wie Vorträge, Schulungen und Beratung von Imkern und Imkervereinen, Verbänden und Ämtern. Zusätzlich werden die Organisation und Logistik für das AFB-Monitoring in NRW übernommen.

Die Fachberatung durch die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter in der Bienenkunde der Landwirtschaftskammer erfolgt unabhängig von der Verbandszugehörigkeit und ist finanziell durch den Haushalt der TSK abgesichert, daher auch hier nicht an die Haushaltslage der Interessensvertretungen gebunden. Mit dieser Maßnahme kann nunmehr auch der einheitliche Standard für NRW erreicht werden.

Um die Beratungsleistungen in vollem Umfang erbringen zu können wird die Bienenkunde in der Landwirtschaftskammer personell verstärkt.

Die Höhe der Beihilfe der TSK orientiert sich dabei an den entstehenden Personal- und Sachkosten analog zu den bestehenden Beihilfen für andere Tierarten über den Tiergesundheitsdienst und wird nach tatsächlichem Aufwand mit der Tierseuchenkasse regelmäßig in kurzen quartalsweisen Zyklen abgerechnet.

Eine fachlich fundierte Beratung auf allen Ebenen der Bienengesundheit führt langfristig zu einer Verbesserung der Seuchenlage, der Bienengesundheit und damit zu geringeren Kosten für Entschädigungsleistungen an Imker. Durch die Angliederung an die Bienenkunde der Landwirtschaftskammer NRW steht auch Imkern ohne Verbandszugehörigkeit regelmäßig ein kompetenter Ansprechpartner in Sachen Bienengesundheit zur Verfügung, gleichzeitig wird der Beratung in der Außenwirkung ein formal höherer Stellenwert verliehen.



Um die Bienengesundheit in NRW langfristig zu verbessern und zu sichern ist die Einrichtung dieser Fachberatung Bienengesundheit wichtig. Das Land NRW beteiligt sich an den Kosten zu max. 50 v. H. im Rahmen des bestehenden Beihilfeerlasses des MLV.

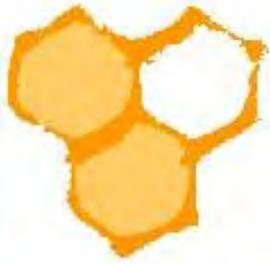
Abschließend bedanke ich mich bei allen Mitstreitern für die Unterstützung in einem auch 2024 recht herausfordernden Jahr. Meine Tätigkeit als Obmann für Bienengesundheit im Landesverband Westfälischer und Lippischer Imker e.V. habe ich mit Ablauf meiner Amtszeit im Jahr 2024 nunmehr endgültig beendet.

Als Mitglied im Verwaltungsrat der Tierseuchenkasse NRW bleibe ich der Bienengesundheit in NRW in der noch laufenden Amtsperiode gerne erhalten. Auch stehe ich der Bienenkunde und der Landwirtschaftskammer bei der Umsetzung des gemeinsamen Konzepts zur Einrichtung der Fachberatung wie gewünscht gerne zur Verfügung.

Ich bin sehr froh, dass nunmehr durch die Fortführung der Aktivitäten zur Verbesserung und zum Erhalt der Bienengesundheit mittels der Fachberatung in der Bienenkunde meine Arbeit in diesen Projekten weitergeht. In den Händen des Teams von Dr. Marika Harz ist dieses Projekt sicherlich bestens aufgehoben.

Altena, im März 2025

Matthias Rentrop



Jahresbericht 2024

Fachbereich Bienenweide, Natur – und Umweltschutz

Einleitung

Das Jahr 2024 war erneut von zahlreichen Aktivitäten, Veranstaltungen und fachlichen Weiterentwicklungen geprägt. Der Fachbereich Bienenweide, Natur- und Umweltschutz (BieNU) setzte sich intensiv mit der Förderung von Biodiversität, der Sensibilisierung für Umwelt- und Klimaschutz sowie der Weitergabe von Fachwissen in unterschiedlichen Formaten auseinander. Die kontinuierliche Zusammenarbeit mit Imkervereinen, Landwirten, Naturschutzorganisationen und politischen Akteuren hat dazu beigetragen, unsere Ziele weiter voranzutreiben.

Biodiversität und Klimawandel – Entwicklungen in Deutschland und Nordrhein-Westfalen

Die Biodiversität in Deutschland und insbesondere in Nordrhein-Westfalen steht weiterhin unter großem Druck. Laut dem Bericht des Bundesamts für Naturschutz (BfN, 2024) sind rund 30 % der heimischen Insektenarten in ihrem Bestand gefährdet, wobei insbesondere Wildbienen und Schmetterlinge stark betroffen sind. Der Klimawandel verstärkt diesen negativen Trend durch veränderte Blühzeiträume, zunehmende Extremwetterereignisse und den Verlust von naturnahen Lebensräumen (UBA, 2024). In Nordrhein-Westfalen zeigt sich dieser Trend besonders in landwirtschaftlich geprägten Regionen, wo intensive Bewirtschaftung und Flächenversiegelung die Habitatvielfalt weiter einschränken. Der Fachbereich BieNU hat sich daher verstärkt auf die Förderung insektenfreundlicher Strukturen konzentriert und in Zusammenarbeit mit lokalen Akteuren Maßnahmen zur Verbesserung der Lebensräume umgesetzt.

Ausbildung und Wissensvermittlung

Auch im Jahr 2024 spielte die Ausbildung eine zentrale Rolle. Unter der Leitung von **Hildegard Niesing** wurde eine umfassende Schulung durchgeführt, die den Teilnehmern praxisnahes Wissen zu Bienenweide und ökologischen Zusammenhängen vermittelte. Die monatlichen **Montags-Zoom-Sitzungen** fanden weiterhin regelmäßig statt und boten eine Plattform für den Austausch von Fachwissen und neuen Forschungserkenntnissen. Themen wie Pflanzenschutz, regenerative Landwirtschaft und bestäuberfreundliche Konzepte wurden intensiv behandelt und diskutiert.



Tag der Bienenweide

Der jährlich stattfindende **Tag der Bienenweide** war auch 2024 wieder ein großer Erfolg und übertraf sämtliche Erwartungen. Die Veranstaltung zog zahlreiche Besucher aus verschiedenen Fachbereichen an, die sich über innovative Ansätze zur Förderung der Biodiversität informierten. Die durchgeführten Fachvorträge und Demonstrationen fanden großen Anklang und zeigten eindrucksvoll, wie wichtig die Förderung insektenfreundlicher Lebensräume ist.

Teilnahme an Messen und Veranstaltungen

Der Fachbereich BiENU war auch 2024 auf zahlreichen Events und Fachmessen vertreten, um Fachwissen weiterzugeben und die Bedeutung der Bienenweide in der breiten Öffentlichkeit zu verankern. Zu den wichtigsten Veranstaltungen gehörten:

- HAUS GARTEN TOURISTIK HOCHZEIT (2024 & 2025)
- Apisticus-Tage in Münster (2024 & 2025)
- FREILICHTgenuss im LWL-Freilichtmuseum Detmold 2024
- Honigmarkt in Bad Salzuflen 2024

Allen ehrenamtlichen Helferinnen und Helfern gilt ein besonderer Dank für ihr großes Engagement und ihre Einsatzfreude. Ohne ihre tatkräftige Unterstützung wären diese erfolgreichen Auftritte nicht möglich gewesen.

Besonders hervorzuheben ist das Engagement unserer **Bienenweidefachberater*innen**, die sich in ihren Imkervereinen und Kreisimkervereinen aktiv für die Förderung insektenfreundlicher Strukturen einsetzen. Durch ihre Arbeit werden nicht nur wertvolle Bildungsangebote geschaffen, sondern auch praxisnahe Maßnahmen zur Verbesserung der Lebensräume umgesetzt. Ihr Einsatz ist ein wesentlicher Bestandteil unseres Erfolgs und verdient höchste Anerkennung.

Fachausschuss-Sitzungen und personelle Veränderungen

Der **Fachausschuss BiENU** trat auch 2024 und 2025 regelmäßig zusammen, um die strategische Ausrichtung des Fachbereichs zu gestalten. In der letzten Sitzung musste zudem eine neue Leitung gewählt werden, da **Josef Berkemeyer** nicht zur Wiederwahl zur Verfügung stand.

Wir möchten Josef Berkemeyer an dieser Stelle herzlich für seine herausragende Arbeit danken. Mit seinem umfassenden Wissen und seiner unermüdlichen Einsatzbereitschaft hat er den Fachbereich auf ein neues Niveau gehoben und entscheidend geprägt. Sein unermüdliches Engagement wurde 2024 mit der Ehrung als **Apisticus des Jahres** gewürdigt – eine verdiente Anerkennung für seinen langjährigen Einsatz für Pflanzen, Wildbienen und Honigbienen. Auch wenn Josef nicht mehr in der ersten Reihe steht, bleibt er dem Fachbereich weiterhin mit Rat und Tat erhalten – ein echter Glücksfall für den Landesverband.



Als neue Doppelspitze wurden mit großer Mehrheit gewählt:

- **Ruth Cramer** (46 Jahre, Dipl.-Ing. agr. (FH), selbstständig in der Düngeberatung und Pflanzenernährung, Imkerin, Bienenweidefachberaterin aus Havixbeck)
- **Heino Rinne**, der das Führungsteam ergänzt und seine langjährige Erfahrung in den Fachbereich einbringt.

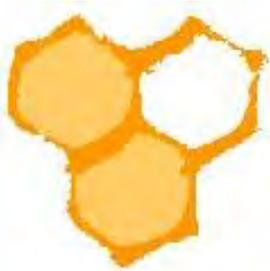
Ausblick auf 2025

Für das kommende Jahr sind weitere Projekte in Planung, darunter neue Forschungsk Kooperationen, verstärkte Öffentlichkeitsarbeit und die Weiterentwicklung bestehender Maßnahmen zur Förderung der Bienenweide. Wir freuen uns auf eine weiterhin erfolgreiche Zusammenarbeit und danken allen Beteiligten für ihre wertvolle Unterstützung.

Quellen:

Bundesamt für Naturschutz (BfN) (2024): "Bericht zur Lage der Biodiversität in Deutschland". Bonn

Umweltbundesamt (UBA) (2024): "Klimawandel und Biodiversität – Herausforderungen für Deutschland". Dessau-Roßlau



**Obmann für Honig (kommissarisch):
Uwe Kasperski**

Thierschweg 28
44141 Dortmund
Telefon: 02 31 - 40 80 57 31
E-Mail: honig@lv-wli.de

Jahresbericht 2024

Übernahme des Amts

Nach dem Rücktritt von der Obfrau Melanie Roller habe ich das Amt des Obmanns kommissarisch übernommen. Meine erste Aufgabe bestand darin, den Fachbereich auf mehrere Schultern zu verteilen und die offenen Positionen zu besetzen. Dank der Bereitschaft von Elke Smit, Andreas Gehrke, Alfons Pohlmann und Matthias Pohl (EDV-Bereich) konnte die Honigbewertung 2024 erfolgreich geplant und durchgeführt werden.

Apisticustag

An dem Stand unseres Landesverbands auf dem Apisticustag war der Fachbereich wieder zahlreich mit Honigprüfern und Honigsachverständigen vertreten. Durch die aufgebaute Prüfstraße einer Honigbewertung standen wir vielen Gästen des Apisticustages Rede und Antwort zur Honigbewertung und zum Thema Honig. Ein herzliches Dankeschön an alle HonigprüferInnen und Honigsachverständigen, die durch ihre engagierte Mitarbeit zu einer erfolgreichen Präsentation des Fachbereichs Honig beigetragen haben.

Fachkundenachweise Honig 2024

Im Jahr 2024 konnten insgesamt 9 Fachkundenachweise Honig stattfinden. Diese Schulungen sind von großer Bedeutung, da sie den Imkerinnen und Imkern fundiertes Wissen über die Qualität und Verarbeitung von Honig vermitteln. An dieser Stelle möchte ich ein herzliches Dankeschön an die Referentinnen und Referenten aussprechen, die durch ihre engagierte Organisation und Durchführung zum Erfolg dieser Schulungen beigetragen haben. Für das zweite Halbjahr 2025 ist wieder eine Fortbildung für die Berechtigung den Fachkundenachweis Honig zu geben.

Honigbewertung 2024

Die Honigbewertung fand vom 16.08. bis zum 18.08.2024 auf Haus Düsse in Bad Sassendorf-Ostinghausen statt. Insgesamt reichten die Imkerinnen und Imker 1094 Lose ein, was die hohe Beteiligung und das große Interesse an der Bewertung unterstreicht. Der Deutsche Imkerbund führte seine deutschlandweite Honigbewertung ebenfalls vor Ort durch, was die Bedeutung dieser Veranstaltung weiter hervorhebt.



Die Preise für die Honigbewertung in unserem Landesverband 2024 teilen sich wie folgt auf:

- **Gold:** 363 Lose
- **Silber:** 397 Lose
- **Bronze:** 102 Lose
- **Keine Auszeichnung:** 232 Lose

Von den 1094 eingereichten Losen waren:

- 504 Flüssige Honige
- 390 Frühtracht
- 200 Sommertracht
- 57 Lose mit einem Wassergehalt von über 18%
- 24 Lose mit Untergewicht

Besonders hervorzuheben ist der Imkerverein Bausenhagen, der wie schon im Jahr 2023 seinen Titel als bester Imkerverein verteidigen konnte. Der Kreisimkerverein mit dem höchsten Zuwachs war Siegerland e.V., der durch seine kontinuierliche Arbeit und Mitgliedergewinnung beeindruckte.

D.I.B.-Honigbewertung

- 9 Landes- bzw. Imkerverbände mit bis zu 3 Losen

- 20 Teilnehmer

- Prüfung am 18.08.2024 auf Haus Düsse in Bad Sassendorf (Aufmachung, Sauberkeit, Zustand sowie Geruch und Geschmack anhand des D.I.B.-Prüfschema)

- Bestimmung von Wassergehalt, Invertase-Aktivität sowie mikroskopischen Untersuchung in Villip

-Rückstandsuntersuchung

Bestanden 12 von 20 Teilnehmer – Preisklasse:

- 10 x Gold
- 1 x Silber
- 1 x Bronze

(40% der Teilnehmer an der Honigbewertung D.I.B. haben keine Auszeichnung bekommen. Bei der Honigbewertung in unserem Landesverband haben 21,2% keine Auszeichnung erhalten.)

Ein großes Dankeschön geht an alle HonigprüferInnen, die Geschäftsstelle, Matthias Pohl (EDV-Bereich), Frau Dr. Harz (LWK), Frau Poker (LWK), Peter Leuer (Fachbereich QM), das Team vom Deutschen Imkerbund und alle weiteren Unterstützer, die durch



ihren Einsatz und ihre Unterstützung maßgeblich zum Erfolg der Honigbewertung beigetragen haben.

175-jährige Jubiläum und Honigmarkt

Am Wochenende vom 12. bis 13. Oktober 2025 fand das 175-jährige Jubiläum und der Honigmarkt in Salzkotten statt. Unser Fachbereich war mit einer Prüfstraße zur Honigbewertung vertreten, wo wir viele Fragen klären und uns mit den Imkern austauschen konnten. Die Resonanz auf unsere Prüfstraße zur Honigbewertung war durchweg positiv. Viele Besucher zeigten großes Interesse an den Bewertungsmethoden und schätzten die Möglichkeit, mehr über die Qualität ihres Honigs zu erfahren.

Marktkontrolle durch den Deutschen Imkerbund

Die Marktkontrolle durch den Deutschen Imkerbund wurde im Jahr 2024 ebenfalls erfolgreich durchgeführt. Die Honigproben wurden durch die Honigbleute der Kreisimkervereine gezogen, um die Qualität und Einhaltung der Standards zu überprüfen. Ein herzliches Dankeschön an alle beteiligten Honigbleute für ihren Einsatz und ihre sorgfältige Arbeit bei der Durchführung der Marktkontrollen.

Honigabfrage

Die Honigabfrage erfolgte sowohl über die Imkervereine als auch über die Trachtabfrage des Fachzentrums Bienen und Imkerei Rheinland-Pfalz unter der Leitung von Dr. Christoph Otten. Diese Abfragen sind essenziell, um einen Überblick über die Honigproduktion und -qualität zu erhalten und entsprechende Maßnahmen zur Unterstützung der Imkerinnen und Imker zu ergreifen.

Vorschau auf 2025

Online-Vorträge

Der Fachbereich Honig hat für das Jahr 2025 eine Reihe von Online-Vorträgen zum Thema Honig organisiert. Wir konnten Referentinnen und Referenten aus unserem Landesverband, aus ganz Deutschland und sogar eine Referentin aus Österreich gewinnen. Schauen Sie doch bitte auf unserer Internetseite im Fachbereich Honig nach und machen Sie Werbung für diese Veranstaltungen.

Neue Doppelspitze im Fachbereich Honig

Auf der Fachausschusssitzung am 01.03.2025 wurden Elke Smit und Tanja Bogert als Doppelspitze für den Fachbereich Honig gewählt. Für den Fachbereich Marktfragen wurden Katrin Kopp und Stephan Ströhmeier als Doppelspitze gewählt. Diese neuen Führungsteams werden ihre Expertise und ihr Engagement einbringen, um die Arbeit in ihren jeweiligen Bereichen voranzutreiben.

Ausbildung zum Honigsachverständigen

In der zweiten Jahreshälfte 2025 soll erneut eine Ausbildung zum Honigsachverständigen stattfinden. Die Planung ist fast abgeschlossen, und ich hoffe, bald die Termine mitteilen zu können. Diese Ausbildung ist eine großartige Gelegenheit für Imkerinnen und Imker, ihr Wissen zu vertiefen und sich weiter zu qualifizieren. Sie



sollen die Imkervereine, Kreisimkerverein und den Landesverband rund um das Thema Honig unterstützen.

Vortreffen zur Honigbewertung 2025 und Fortbildung

Am 24.05.2025 werden sich die HonigprüferInnen wieder zur Planung der Honigbewertung treffen. Diese Veranstaltung dient auch als Fortbildung für alle Honigsachverständigen. Wir konnten für diese Veranstaltung Frau Hoffmann, die Laborleitung vom Deutschen Imkerbund, engagieren.

Honigbewertung 2025

Die Honigbewertung 2025 wird vom 22.08. bis zum 24.08.2025 auf Haus Düsse in Bad Sassendorf/Oestinghausen stattfinden. Diese Veranstaltung ist ein bedeutendes Ereignis im Kalender der Imkerinnen und Imker, da sie die Qualität und Vielfalt des produzierten Honigs würdigt und auszeichnet. Das neue Organisationsteam ist bereits in die Planung für die Honigbewertung 2025 eingestiegen, um auch im kommenden Jahr eine reibungslose und erfolgreiche Veranstaltung zu gewährleisten.

Für das Jahr 2026 ist geplant, die Honigbewertung Anfang September durchzuführen. Diese Terminverschiebung soll sicherstellen, dass die Veranstaltung außerhalb der Sommerferien stattfindet, um eine noch höhere Beteiligung und bessere Planbarkeit für alle Beteiligten zu ermöglichen.

Honigmarkt 2025

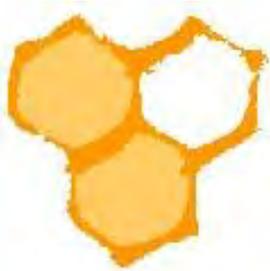
Der Honigmarkt wird am 02.11.2025 im Freilichtmuseum Mühlendorf in Münster stattfinden. Das Rahmenprogramm werden Sie bald auf unserer Internetseite finden. Diese Veranstaltung ist eine hervorragende Gelegenheit, die besten ImkerInnen der Honigbewertung bekanntzugeben. Außerdem bietet er durch Vorträge eine ausgezeichnete Möglichkeit, sich über die neuesten Entwicklungen im Bereich Honig und Imkerei zu informieren und sich mit anderen Imkerinnen und Imkern auszutauschen.

Obfrau /Obmann im Imkerverein vor Ort

Es ist wichtig, in jedem Imkerverein eine Obfrau oder einen Obmann für Honig zu haben. Diese Person dient als AnsprechpartnerIn für alle Fragen rund um Honig, sorgt für aktuelle Informationen und Bestimmungen, organisiert Schulungen und Fortbildungen, fördert den Austausch innerhalb des Vereins und sichert die Qualität des Honigs. Dadurch sind die ImkerInnen besser informiert und unterstützt.

Zum Abschluss möchte ich mich herzlich bei allen bedanken, die mich im Fachbereich Honig unterstützt haben. Mein besonderer Dank gilt dem geschäftsführenden Vorstand, Matthias Pohl, Peter Leuer und Sven Petersheim, Frau Dr. Harz mit ihrem Team, sowie der Geschäftsstelle und allen Imkerinnen und Imkern. Ihre Zusammenarbeit und Ihre wertvollen Ideen haben maßgeblich zur Weiterentwicklung des Fachbereichs beigetragen. Gemeinsam haben wir viel erreicht, und ich bin zuversichtlich, dass der Fachbereich Honig auch in Zukunft erfolgreich weitergeführt wird.

Ich wünsche Ihnen allen weiterhin viel Erfolg und Freude bei Ihrer Arbeit und bedanke mich für die schöne Zeit und die gute Zusammenarbeit.



**Obmann für Imkerjugend:
Ulrich Cuypers**

Siegenstr. 99
44359 Dortmund
Telefon: 02 31 – 33 22 34
E-Mail: U-Cuypers@t-online.de

Jahresbericht 2024

Nach den durch Corona bedingt ausgefallenen Fortbildungen für die Imkerjugend der Jahre 2020 bis 2022 freute ich mich auf unser Angebot für die Imkerjugend. Vier Fortbildungsveranstaltungen waren für 2023 für die Imkerjugend im Umweltzentrum Westfalen in Bergkamen geplant. Doch wegen der noch nicht erlassenen EU-Förderrichtlinien mussten alle Veranstaltungen nach und nach abgesagt werden. Trotz der frustrierenden Erfahrung der Jahre 2020-2023 begann ich im Sommer 2023 mit der Planung für das Jahr 2024. Am 06.12.2023 war ich erleichtert, dass die Planung fertig war und die Bienen Arbeitsgemeinschaften der Sekundar Schulen über den Verteiler der Bezirksregierungen unser Fortbildungsangebot 2024 erhalten hatten. Doch im Februar 2024 erfuhr ich von Kollegen, dass unser Angebot im Regierungsbezirk Arnsberg nicht an den Schulen angekommen war. Auf meine Nachfrage in Arnsberg erhielt ich die Auskunft, dass es eine Dienstanweisung gäbe, die es nicht erlaube, externe Bildungsangebote auf dem Dienstweg weiterzuleiten.

Nach der erneuten Pleite half mir dann der Landesverband und leitete das Fortbildungsangebot 2024 an die Vorsitzenden der KIV und der IV weiter. Danach kamen Anfragen und Anmeldungen.

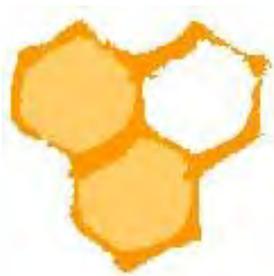
Als Referentin konnte ich die *Imkermeisterin Vera Poker* von der Landwirtschaftskammer NRW in Münster (LWK) gewinnen. Alle geplanten Veranstaltungen beinhalteten einen theoretischen Teil am Vormittag. Die praktische Umsetzung erfolgte nach dem gemeinsamen Mittagessen am Nachmittag an den Bienenvölkern. Die Kosten für die Pizza wurden wie gewohnt umlegt.

Die Fortbildungen mit der Imkermeisterin Vera Poker fanden jeweils in der Landwirtschaftskammer NRW von 10.00-16.30 Uhr statt.

Tag	Datum	Thema	
Dienstag	09.04.2024	Auswinterung	
Freitag	26.04.2024	Schwarmstimmung	
Mittwoch	22.05.2024	Jungvolkbildung	
Donnerstag	12.09.2024	Varroa / Bienenkrankheiten	Neuer Termin!

Alle Veranstaltungen waren ein voller Erfolg. Zu der letzten Veranstaltung hatte sich die EU-Prüfkommission angemeldet. Prüfkriterien waren unbekannt, aber es spricht für unser Fortbildungsangebot, alle formalen Aspekte stimmten und wir bekamen die volle Punktzahl!

So blicke ich optimistisch ins neue Jahr 2025! Dortmund, den 07.01.2025



**Obmann für Schulungen:
Sven Peterseim**

Auf der Ennert 30
57462 Olpe
Handy: 01 71 – 74 57 080
E-Mail: sven@peterseim.info

Jahresbericht 2024

Durchgeführte Schulungen

Allgemeine Kurse 2024

Kurs	Tagungsort	Datum	Gebühr	Referenten	Teiln.-anzahl
Zucht der Honigbiene	Online	17. Feb 24	20,00 €	Andreas Le Claire	45
Königinnenvermehrung in Theorie und Praxis	Münster	08.+15.06.2024	50,00 €	Lothar Krüger	14
Königinnenvermehrung in Theorie und Praxis	Haus Düsse	15./16.06.2024	70,00 €	Peterseim/Schreiber	25
Rhetorik FB 2. Teil	Lippetal	02. Nov 24	15,00 €	Hohage	21

Honigkurse 2024

	Tagungsort	Datum	Gebühr	Referenten	Teiln.-anzahl
1	Paderborn	17./18.02.2024	50,00 €	Susanne Chytrek	18
2	Dülmen	13./14.04.2024	50,00 €	Elke Smit	20
3	Bielefeld - Volkshaus Milse	09./10.03.2024	50,00 €	Varchmin/Pöschel	27
4	Haus Düsse - Bad Sassendorf	27./28.04.2024	70,00 €	Ulf Bergmann	13
5	Hagen	22./23.06.2024	50,00 €	Ulf Bergmann	23
6	Iserlohn	29./30.06.2024	50,00 €	Norbert Pusch	21
7	Herne	07./08.09.2024	50,00 €	Elke Smit	17
8	Minden	16./17.11.2024	50,00 €	Susanne Chytrek	0
9	Haus Düsse - Prüfung	21. Sep 24	50,00 €	Andreas Gehrke	10



Grundkurse:

- Haus Düsse, 19 Teilnehmer
- Ennepetal, 18 Teilnehmer

Ausbildungen:

- Referenten Grundkurs, 12 Teilnehmer
- Referenten Honigkurs, 9 Teilnehmer
- BWB-Ausbildung, 19 Teilnehmer
- 2 Basis-Ausbildungen, 16 und 24 Teilnehmer

Allgemeine Fortbildungen, Schulungen etc.:

- Fachausschuss Zucht, Honig und Bienenweide
- Fortbildung Rhetorik
- Fortbildung Honigprüfer
- Tag der Bienengesundheit
- Fortbildungen Imkerjugend (an 4 Terminen)
- 6 Umlarvschulungen
- 10 Schulungsveranstaltungen durch das Bieneninstitut Münster
- 5 Schulungsveranstaltungen in den KIV/IV durch LV-Referenten

Königinnenvermehrungslehrgang 2024

Für das kommende Jahr sollte die Ausschreibung für den Königinnenvermehrungskurs klarer gestalten werden, um unterschiedliche Erfahrungsstufen und Imkereigrößen besser zu berücksichtigen. Im letzten Jahr wurde zwar bereits mit zwei Referenten gearbeitet und die Gruppen teilweise getrennt, jedoch zeigte sich, dass die Zusammensetzung der Gruppen nicht sehr heterogen war, da sowohl kleine Imker mit wenigen Völkern (4 Bienenvölker) als auch große Imker mit über 70 Völkern teilgenommen haben.

Da die bestehenden PowerPoint-Präsentationen aufgrund fehlender Copyright-Rechte nicht mehr genutzt werden konnten, habe ich viele Stunden in die Erstellung neuer Kursunterlagen investiert. Dadurch konnte der Kurs nicht nur rechtlich abgesichert werden, sondern den Teilnehmern steht nun ein modernes, aktuelles und qualitativ hochwertiges Lernmaterial zur Verfügung.



Rhetoriklehrgang

Der neue Rhetoriklehrgang mit Frau Hohage wurde sehr gut angenommen und die Feedbackbögen fielen ausschließlich positiv aus. Im Jahr 2025 planen wir den Kurs daher für alle Interessierten zu öffnen, da alle Multiplikatoren die Gelegenheit hatten, bereits teilzunehmen. Dieses haben wir beschlossen, nachdem mehrere Anfragen von Imkervereinsvorsitzenden und Kreisvorsitzenden kamen. Leider ist die EU-Prüfstelle der Meinung, dass Multiplikatoren nicht weiter in Rhetorik ausgebildet werden müssen. Daher wurden die Kurstage aus dem Haushalt bezahlt.

Überarbeitung der Kursunterlagen

Mit der Anschaffung von Microsoft Office 365 durch den Landesverband steht uns nun eine moderne Plattform zur Verfügung, auf der alle Referenten ihre Power Point Präsentationen in einem einheitlichen Standard gemeinsam überarbeiten können. Innerhalb des Teams der Schulungsreferenten hat sich eine Gruppe gebildet, die die bestehenden Präsentationen aktualisiert und auf den neuesten Stand der Wissenschaft bringen will.

Die ersten Präsentationen zum Grundkurs sind in Arbeit und teilweise bereits fertiggestellt.

Office 365 hat uns auch die Möglichkeit gegeben einen SharePoint Server aufzusetzen, wo die Referenten die aktuellen Power Points an einem Ort finden, und für Ihre Kurse herunterladen können.

Ausarbeitung der Geschäftsordnung Fachbereich Schulung

Der Fachbereich Schulung (alle ausgebildeten Referenten) haben in mehreren Terminen eine Geschäftsordnung entwickelt, um die Grundlage für einen eigenständigen Fachbereich zu schaffen. Mit Unterstützung des geschäftsführenden Vorstands wurde die Geschäftsordnung schließlich fertiggestellt und auf den aktuellen Stand gebracht. Diese Geschäftsordnung soll im Jahr 2025 bei der Vertreterversammlung zur Abstimmung gebracht werden. Hierdurch wird den Referenten eine eigenständige Abteilung geben, in der die Referenten aus Ihren Reihen einen Obmann / frau und die Vertretung wählen können.

Zudem wurde ein Verhaltenskodex erarbeitet, der verbindliche Richtlinien festlegt und sicherstellt, dass alle Referenten einheitliche Standards einhalten. Er behandelt explizit, wie das Miteinander und der respektvolle Umgang unter den Referenten, sowie den Teilnehmern der Schulungsveranstaltungen gestaltet werden soll. Darüber hinaus legt der Kodex besonderen Wert auf geschlechtsneutrales Verhalten und den respektvollen Umgang mit Menschen aus Minderheiten. So wird aktiv ein inklusives und diverses Umfeld gefördert, in dem alle Beteiligten – unabhängig von Geschlecht, Herkunft oder anderen individuellen Merkmalen – in einer Atmosphäre von gegenseitigem Respekt und Toleranz zusammenarbeiten können.



Ausarbeitung neuer Schulungsangebote

Der Fachbereich Schulung entwickelt derzeit neue Kursangebote, die das bisherige Programm erweitern, modernisieren und Themen abdecken, die bislang noch nicht angeboten wurden. Die neuen Kurse umfassen:

- Theorie und Praxis zur Gelbfüßigen Asiatischen Hornisse (*Vespa velutina*):
Umfassende Erarbeitung von Schulungsunterlagen zur Identifikation, Verhalten und Management dieser invasiven Art.
 - Moderne Suchmaßnahmen der Gelbfüßige Asiatische Hornisse (*Vespa velutina*):
Praktische Ansätze und aktuelle Methoden zur sicheren Auffindung.
Radiotelemetrie-Methode - Durch herkömmliche Methoden nicht aufzufindende Nester können hiermit in kurzer Zeit doch gefunden werden.
 - Imkern mit der Asiatischen Hornisse – wie funktioniert das?
 - Met-Lehrgang:
Einführung in die traditionelle Kunst der Met-Herstellung, von der Auswahl der Zutaten bis zur Abfüllung.
 - Wachslehrgang:
 - Grundlagen zur Verarbeitung und Veredelung von Bienenwachs für verschiedene Anwendungen.
 - In diesem Kurs werden die Grundlagen der Gewinnung von Wachs in der Imkerei und die Herstellung von Kerzen vermittelt.
 - Welche Kerzen lassen sich einfach herstellen?
 - Welchen Docht brauche ich für welche Kerze?

 - Welche Produkte kann man außer Kerzen noch mit dem Wachs herstellen?
 - Dieses wird sowohl in Theorie als auch in Praxis beleuchtet.
 - Brotaufstrich-Lehrgang:
Kreative Rezepte mit Gewürzen und gefriergetrocknetem Obst für verfeinerten Honig, ideal als Brotaufstrich und als kulinarische Besonderheit.
 - API -Therapie
 - Theoretische Grundlagen der API -Therapie
 - Die Hausapotheke aus dem Bienenstock
 - Beispiele für volksheilkundliche Zubereitungen und Anwendungen für Bienenprodukte
 - Wildbienen
 - verschiedene Lebensweisen
 - Ansprüche an Lebensräume und Nahrungsquellen
 - Informationen über Gefährdung und Schutz
-



- Erkennungsmerkmale verschiedener Wildbienen anhand von typischen Vertretern der häufigsten Gattungen
- Erstellen einer Vereins-Internetseite
Auf Basis von WordPress in der Praxis – bitte Laptop und Verteilerdose mitbringen. Jeder kann seine Vereinsinternetseite installieren und die Grundeinstellungen vornehmen.
- Flyer und Werbematerial für den Verein erstellen
In der Praxis – mit dem Microsoft Designer - bitte Laptop und Verteilerdose mitbringen.

Diese neuen Schulungen bieten vielfältige Möglichkeiten, Wissen in Theorie und Praxis zu vertiefen und das Produktangebot der Imkerei zu erweitern.

Sitzung der Kreisvorstände

Nach dem Versprechen von Herrn Dr. Klüner auf der Sitzung der Kreisvorstände, eine Multiplikatorenschulung zur Asiatischen Hornisse anzubieten und den Teilnehmern eine fertige Präsentation zur Verfügung zu stellen, fand sich ein Team von sechs engagierten Personen zusammen. Sie erarbeiteten eine umfassende Präsentation. Zudem sichtete das Team jede Menge wissenschaftlicher Studien, um sicherzustellen, dass die Inhalte fundiert, aktuell und unangreifbar sind. Das Team nahm zudem auf eigene Kosten an der Expertenkonferenz in Neustadt an der Weinstraße teil. Ohne diesen großen ehrenamtlichen Einsatz wäre es nicht möglich gewesen, die Schulung zu erstellen.

Nach Erstellung der PowerPoint haben wir zwei Testläufe in Siegen und Gütersloh durchgeführt, um den stimmigen Ablauf der Präsentation zu testen. Danach haben wir viele Kleinigkeiten noch angepasst. Auch dieses geschah wieder ehrenamtlich.

Der Plan ist es, sofern sich genug Mitwirkende finden, die sich ständig durch Besuch von Vespa Velutina Kongressen weiterbilden, diese Präsentation immer auf den aktuellen Stand der Forschungen zu halten und diesen versioniert an die ausgebildeten Multiplikatoren zu verteilen. Momentan sind wir hierfür gut aufgestellt und motiviert. Um das Wissen auch qualifiziert in die Kreisimkerverein zu tragen, haben wir ein Team von weiteren 10 Referenten an 3 Tagen ehrenamtlich (da noch keine Europamittel verfügbar waren) ausgebildet. Dieses geschah in 2 Onlinesitzungen und mit Hilfe des Landesverbandes Rheinland (Anja Stamm und Jutta Kalff). Sie wurden praktisch im Botanischer Garten Rombergpark Dortmund ausgebildet. Vielen Dank an dieser Stelle für die Unterstützung von Dr. Knopf für die kostenlose Bereitstellung des Schulbiologischen Zentrums und der kostenlosen Schulung von Anja Stamm und Jutta Kalff.



Auf der Sitzung der Kreisvorstände wurde desweiteren gewünscht, eine Methode für die EU geförderten Schulungen zu finden, um die Bürokratie von den Schultern der Kreise zu nehmen. Der Weg, den wir gefunden haben und den Kreisimkervereinen vorschlagen wollen, sieht folgendermaßen aus:

Zwei Referenten, die bis zu 3 Stunden zwei unterschiedliche Vorträge halten, werden sich auch um die Formalien kümmern. So muss nicht ein Referent vor dem Vortrag sicherstellen, dass alles ordnungsgemäß ausgefüllt ist, sondern die Veranstaltung kann beginnen und der Referent, der nicht referiert, kümmert sich um diese Formalitäten.

Honigbewertung auf Haus Düsse

Da der Interims Obmann keine finanziellen Entscheidungen treffen wollte, forderte er für beide Tage je ein Vorstandsmitglied aus dem geschäftsführenden Vorstand an. An einem der Tage habe ich daher den Posten besetzt.

Honigmarkt in Salzkotten

Ich habe die PowerPoint-Präsentation für die Preisträger erstellt und dabei versucht, die Bildauswahl gezielt zu reduzieren. Für jeden Preisträger habe ich ein individuelles, freigestelltes Bild erstellt, um eine würdige Darstellung auf der Bühne zu gewährleisten. Ich freue mich sehr auf euer Feedback. Wie hat euch die Präsentation gefallen?

Zudem habe ich mit Uwe König, Esther Saalman und Markus Schreiber alle benötigten Materialien in Iserlohn ausgelagert und nach dem Markt wieder eingelagert.

Apisticustag

Die Schulungsabteilung hatte auf dem Apisticustag einen eigenen Tisch, den ich an beiden Tagen besetzte. Dort traf ich Uwe König und konnte ihn überzeugen, sich als mein Stellvertreter für den Obmann für Schulung zu bewerben. Ich möchte mich an dieser Stelle herzlich bei Uwe für die wirklich produktive und vertrauensvolle Zusammenarbeit seit seiner Wahl bedanken.

Sitzung des Erweiterten D.I.B.-Präsidiums am 06. Dezember 2024 in Bonn

Herr Dr. Klüner konnte an dem Wochenende nicht teilnehmen. So wurden Antonius Schulze-Beikel und ich entsendet. An der Erweiterten D.I.B.-Präsidiums Sitzung am Freitagabend habe ich die Interessen des Landesverbandes Westfälischer und Lippischer Imker e.V. vertreten und an der Versammlung am Samstag taten wir das gemeinsam.



Laser

Als Gimmick für den Apisticus Tag 2025 hatten wir uns überlegt, die Stockmeißel, die wir vom Imkerverband Rheinland auf dem Honigmarkt geschenkt bekommen hatten, für die Imker und Imkerinnen zu gravieren. Dafür haben wir einen Laser aufgebaut und vorbereitet, der in der Lage ist, Edelstahl zu gravieren. Leider wurde dieses Vorhaben nicht befürwortet und daher abgelehnt.

BSV-Kurs

Vom geschäftsführenden Vorstand hatte ich den Auftrag erhalten, den BSV-Kurs zu organisieren. Leider fehlten mir hierfür dringend benötigte Informationen. Markus Schreiber hat sich daraufhin bemüht, die fehlenden Informationen zu beschaffen. Er fand die Angaben zum LANUV-Prüfungsrat in den Unterlagen der Geschäftsstelle.

Moderne Suchmaßnahmen der Asiatischen Hornisse.

Um die Geräte für die Radiometrie-Ortung anzuschaffen, habe ich mir das System in Hambach (Frankreich) und Stuttgart angesehen. Nachdem ich erfahren hatte, wie schnell man Nester mit dem System der Firma Robert NL finden kann und mich an 3 Wochenenden auf private Kosten vor Ort davon überzeugen konnte, stellte ich guten Gewissens den EU-Förderantrag mit Hilfe von Markus Schreiber. Ich bin überzeugt, dass es die Suche stark vereinfacht und keine Fehlinvestition seitens des Landesverbandes ist. Durch herkömmliche Methoden nicht aufzufindende Nester können hiermit in kurzer Zeit doch gefunden werden. Das System ist für Schulungszwecke vorgesehen. Diese Schulungen können auch in betroffenen Orten durch den KIV gebucht werden.

HSV-Kurs

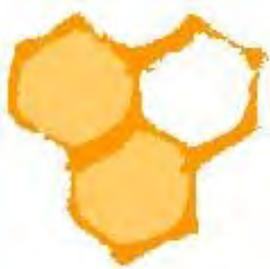
Der Kurs soll in der zweiten Hälfte 2025 stattfinden. Leider gibt es auch zu diesem Kurs keine Unterlagen mehr. Nach dem wir geklärt hatten, welche Kursteile bei der Kammer stattfinden sollen, wurde begonnen die PowerPoint zu erstellen. Diese sollen im Fundus des Landesverbandes bleiben, daher hat sich jeder bereit erklärt die "Copy Rights" an den Landesverband Westfälischer und Lippischer Imker e. V. abzutreten.

Zu alledem kamen noch diverse Termine wie Vorstandssitzungen, Besichtigung einer passenden Immobilie und jede Menge "nächtlichen" Teams-Meetings zur Überarbeitung von Unterlagen.

Diese Arbeit hat mir zusammen mit dem Team jederzeit sehr viel Spaß gemacht!

Liebe Grüße aus dem schönen Sauerland

Sven Peterseim



**Obmann für Zuchtwesen:
Andreas Le Claire**

Krimhildstr. 14, 44793 Bochum

Telefon: 02 34 – 13 262

E-Mail: a.le-claire@gmx.net

Jahresbericht 2024

Die Zucht der Honigbiene ist die hohe Kunst innerhalb der Bienenhaltung. Diese Art der Beschäftigung mit der Bienenhaltung ist deshalb so schwer, da hierfür schon viel Erfahrung in der Führung von Bienenvölkern im jahreszeitlichen Ablauf notwendig ist. Es ist das Spiel der immer wiederkehrenden biologischen Abläufe von Individual- und Geschlechtstiervermehrung, dass in jedem Jahr angepasst an die klimatischen Bedingungen und Trachtverhältnisse verläuft. Es wiederholt sich regelmäßig mit anschließender Regenerationsphase und Winterruhe. Diese Momente, die im Bien immer wiederkehrend ablaufen, müssen vom angehenden Züchter erkannt und in eine angepasste Betriebsweise umgesetzt werden. Auch ist für die Zuchtarbeit die Technik der Vermehrung von Bienenköniginnen eine zwingende Voraussetzung, wie auch das Bilden und Führen von Paarungseinheiten.

Wer züchten will überlegt sich Bienen nach bestimmten Gesichtspunkten auszulesen. So besteht zum Beispiel eine Möglichkeit Königinnen nach bestimmten Krankheitsresistenzen zu selektieren, wie zum Beispiel dem Auftreten der Kalkbrut.

Eine weitere Möglichkeit ist die Auslese auf Varroaresistenz. Hier zeigt es sich allerdings immer mehr, dass die bis jetzt gewählten Ansätze auf Überlegungen beruhen, die die Komplexität der Faktoren, welche die Erkrankung ausmachen, noch nicht ausreichend berücksichtigen.

Das gehäuft verstärkte Auftreten bestimmter Erkrankungen im Zusammenhang mit der Selektion auf Krankheitsresistenz sind leider Begleiterscheinungen, die sich im Zuge dieser Maßnahmen auf Varroaresistenz verstärkt haben. Das alles sind Gründe, weshalb in den nächsten Jahren erst einmal nicht mit einer Varroaresistenz unserer Honigbienen zu rechnen ist.

Wer sich mit dem Thema Zucht beschäftigen möchte, sollte sich deshalb zuerst mit den klassischen Bereichen der Leistungsauslese auseinandersetzen bevor man seine Tätigkeit in der Zuchtarbeit erweitert.

Das fünf- bis achtmalige Prüfen von Sanftmut und Wabensitz, das Bewerten des Schwarmverhaltens, das Schätzen von Bienen und Brutmengen, das Wiegen des Honigertrages sowie das Auszählen des Varroaabfalls, schärfen das Verständnis für die biologischen Abläufe im Volk. Das genaue Beobachten und Festhalten der Ergebnisse durch Aufschreibungen verstärken hierbei das Verständnis für das Bienenvolk.



Vielen Bienenhaltern ist der große Unterschied zwischen einer gut durchgezüchteten Carnica-Biene eines Züchters in Sanftmut, Leistungsfähigkeit und Gleichmäßigkeit zwischen den Völkern eines Standes mit solchem Material gegenüber einer sog. Landbiene überhaupt nicht bewusst.

Aus diesem Grunde sollte man sich einmal Zuchtköniginnen eines etablierten Reinzüchters zulegen, um die Unterschiede festzustellen.

An Aktivitäten lassen sich die Nachfolgenden aufzeigen:

Am 3. Februar tagte wieder der Fachausschuss Zucht und es gab eine rege Teilnahme.

Neben verschiedenen Kursen zur Königinnenaufzucht und sechs Umlarvschulungen durch Züchter des Landesverbandes wurde unter anderem ein zweitägiger Kursus zur Königinnenvermehrung auf Haus Düsse angeboten.

Der Online-Kursus zur komplexen Einführung in die Königinnenzucht fand am 17. Februar 2024 statt.

Vom 20. bis 22. Juni konnten wir wieder die Besamungstechnikerin Frau Winkler für eine Besamungsaktion in Münster an der LWK-NRW für eine Besamungsaktion gewinnen. Ein besonderer Dank geht an Frau Dr. Harz und den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern der Bienenkunde, die hier, wie in jedem Jahr, unterstützend zur Seite standen. Es kamen vier Drohnenspender (4a) zum Einsatz und es wurden 120 Königinnen instrumentell besamt:

18-502-6-2020; 18-26-5198-2020; 18-26-6276-2021; 18-26-6650-2021

Zum Abschluss des Jahres trafen sich Züchterinnen und Züchter, solche im Anerkennungsverfahren, sowie Interessierte, am 23. November auf Haus Düsse zur Herbstzüchertagung. Der ACA-Vorsitzende Dr. Martin Kärcher hat für die Österreichische und deutsche Züchterschaft einen Antrag beim BML für eine neue Zuchtwertschätzung der VIT in Verden an der Aller gestellt.

Hierzu wurde an alle Züchter ein Fragebogen zum Wechsel in der Zuchtwertschätzung verschickt.

In diesem Jahr tauchten verstärkt Probleme mit der Merkmalsbeurteilung von Arbeiterinnen und Drohnen bei den Merkmalsuntersuchungen auf. Diese Thematik wurde ausführlich besprochen.

Wieder gab es Probleme mit beschädigten Königinnen, die zur Besamung angeliefert wurden. Erfreulicherweise gab es gute Eiablageergebnisse nach der Besamungsaktion durch Frau Winkler, wie im letzten Jahr. Ein Ergebnis über 85% wurde erreicht. Einzelne Ausfälle gab es durch frühzeitige Drohnenbrütigkeit von Königinnen.



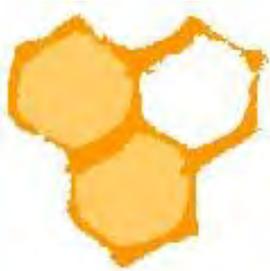
Von den Gebrauchs-Landbelegstellen im Landesverband wurden folgende Ergebnisse berichtet:

Davert	Beschickung 288 Königinnen, davon in Eiablage 67%
Litfetal	Beschickung 138 Königinnen, davon in Eiablage 74%
Großes Torfmoor	Beschickung 161 Königinnen, davon in Eiablage 82%
Lankern	Beschickung 219 Königinnen, davon in Eiablage 49%
Wittekindstein	Beschickung 92 Königinnen, davon in Eiablage 72%
Verl Holterwald	Beschickung 146 Königinnen, davon in Eiablage 66%

Von den 2023 auf Inselbelegstellen begatteten und durch die instrumentelle Besamung der zwei Besamungsstellen im Landesverband besamten Königinnen unserer Züchterinnen und Züchter, kamen 379 durch die Leistungsprüfungen. Die besten Tiere der Leistungsprüfung werden dann einer Merkmalsuntersuchung der Arbeiterinnen und Drohnen unterzogen, um zu belegen, dass diese Königinnen dem Standard der geographischen Unterart unserer Carnica-Biene entsprechen. Ist das der Fall, dann können diese Königinnen gekört werden und sind zur Nachzucht zugelassen. In diesem Jahr wurden 93 Königinnen gekört, die dann zur Zucht eingesetzt werden konnten.

Bei Interesse zu weiteren Informationen finden sich die Protokolle der Züchtertage auf der Homepage des Landesverbandes. Ich stehe auch jedem Interessierten für Informationen zum Thema Zucht der Honigbiene gerne zur Verfügung.

Andreas Le Claire



**Obmann für Rechtsfragen:
Hermann Auffenberg**

Fechteler Str. 22
33100 Paderborn
Telefon: 0 52 51 – 2 25 12
Fax: 0 52 51 – 2 67 80
E-Mail: kanzlei@rechtsanwalt-auffenberg.de

Jahresbericht 2024

Im zurückliegenden Jahr wurde ich von mehreren Vereinen beauftragt, nicht gezahlte Mitgliedsbeiträge anzufordern und gegebenenfalls gerichtlich einzuklagen.

Dies ist eine zeitraubende und daher lästige Tätigkeit für mich, da die mit der Zahlung säumigen Mitglieder sich meistens weigern den geschuldeten Betrag zu zahlen.

Ich habe zunächst diese Mitglieder telefonisch kontaktiert und ihnen auch die finanzielle Situation erklärt. Für einen nicht gezahlten Betrag von etwa 50,00 Euro kommen bei Durchführung eines Gerichtsverfahrens zwischen 200 und 300 Euro Gebühren hinzu. Auf diese finanzielle Mehrbelastung habe ich jeweils hingewiesen und manchmal hat mein Gespräch auch geholfen und der Betrag wurde gezahlt.

Damit sich nicht der Kassierer des Vereins mit nicht gezahlten Beiträgen beschäftigen muss, rate ich jedem Verein, mit Lastschriftverfahren die jährlichen Mitgliedsbeiträge einzuziehen.

Auch unserem Landesverband empfehle ich, Fortbildungsveranstaltungen in der Imkerakademie so zu veröffentlichen, dass die Teilnahme zu solchen Veranstaltungen nur durch vorherige Überweisung des Teilnehmerbetrages erfolgt. Wenn gemäß der bisherigen Handhabung bei nicht Teilnahme und vorheriger fristgerechter Abmeldung vom Kurs der Imker $\frac{1}{4}$ des Betrages zurückbekommt, ist dieser Betrag zurückzuüberweisen. Dies ist für die selten vorkommenden Einzelfälle leichter als den nicht gezahlten Betrag geltend zu machen.

Nachstehend berichte ich über Vorkommnisse in den Vereinen.

Ein Imker sagte mir, er habe doch keine Bienen mehr und sei daher kein Mitglied mehr. Ich habe ihm gesagt, dass dies kein Grund ist, sondern die Mitgliedschaft nur beendet wird durch schriftliche Kündigung der Mitgliedschaft an den Vorstand mit Einhaltung



einer Frist von ¼ Jahr. So ist es in unserer Rahmensezung für die Imkervereine geregelt, und ich gehe davon aus, dass die meisten Vereine ihre Satzung nach unserer Rahmensezung gefertigt haben. Im Einzelfall ist dies zu prüfen.

Ich muss auf die Notwendigkeit der schriftlichen Kündigung deutlich hinweisen, da mir manchmal gesagt wird, ich habe meine Kündigung der Mitgliedschaft doch einem Vorstandsmitglied mündlich mitgeteilt, als wir uns einmal getroffen haben. Dies reicht also nicht aus.

Der Vorstand sollte darauf achten, dass nicht gezahlte Mitgliedsbeiträge nicht über ein Jahr hinaus gehen. Je höher der geschuldete Betrag wird, desto schwieriger ist es von einem säumigen Mitglied diesen Betrag zu bekommen. Wenn ein Mitglied sich mehr als 1 Jahr nach erfolgter Mahnung weigert zu zahlen, werde ich dies als vereinschädigendes Verhalten. Der Vorstand ist berechtigt, die Mitgliedschaft dieses Mitglieds zu kündigen und ihm dies schriftlich mitzuteilen.

Wenn ein Mitglied sich mehr als 1 Jahr nicht mehr am Vereinsleben beteiligt, sollte der Vorstand persönlich Kontakt mit dem Mitglied aufnehmen oder ein in der Nähe wohnendes Vereinsmitglied zu ihm schicken, um die Situation zu klären. Der Vorstand sollte bei Mitgliederversammlungen öfter darauf hinweisen, dass sich die Mitglieder am Vereinsleben mehr beteiligen sollen und ihre Pflichten zu erfüllen haben, nämlich Zahlung des Beitrages und gegebenenfalls Arbeitsleistungen, wenn diese für den Verein beschlossen sind.

Der Vorstand vertritt den Verein rechtlich und bringt eigene Ideen für das Vereinsleben ein. Der Vorstand darf aber von den Mitgliedern nicht allein gelassen werden; diese haben vielmehr die Aufgabe, mit eigenen Vorschlägen und Tätigkeiten das Vereinsleben zu gestalten und zu fördern. Dies sollte in Mitgliederversammlungen besprochen werden und auch bei der Tagung der Vereinsvorstände unseres Landesverbandes.

Es gibt Vereine, in denen das Vereinsleben wirklich blüht. Solche Vereine sind auf der Vertreterversammlung unseres Landesverbandes ausgezeichnet worden.

Leider wurden mir auch enttäuschende Tatsachen von Vereinen berichtet. So findet der Verein, der beim Amtsgericht eingetragen ist, keinen Vorstand mehr, und im Verein geschieht nichts mehr, und es wird keine Mitgliederversammlung durchgeführt. Die Beantragung der Bestellung eines Notvorstandes beim Amtsgericht ist in diesem Fall nicht möglich. Ein Notvorstand wird vom Gericht für den Verein nur dann bestellt, wenn ganz dringende wichtige Aufgaben für den Verein zu erledigen sind. Das ist nicht der Fall, wenn der Verein nur schläft. Mitglieder des Vereins können aber beim Gericht den Antrag stellen zur Beauftragung eines Vereinsmitglieds mit Durchführung einer genau beschriebenen Aufgabe. Dies ist die Durchführung einer Mitgliederversammlung mit genau festgelegter Tagesordnung. Es kann so versucht werden, in einer Mitgliederversammlung wenigstens die zur Vertretung des Vereins notwendigen



Vorstandsmitglieder zu finden und zu wählen. Wenn es keinen Erfolg hierfür gibt, kann die Mitgliederversammlung eine Auflösung des Vereins beschließen und Abwicklung des Vereins einen Liquidator wählen. Dies muss vor Beschlussfassung in der Tagesordnung der Einladung mitgeteilt werden.

Zu einem solchen traurigen Ergebnis sollte es aber nicht kommen; alle Vereinsmitglieder sollten sich das vor Augen führen mit dem Willen, den Verein aufrecht zu erhalten.

Für die Führung des Vereins ist es wichtig, dass der Vorstand öfter die Vereinssatzung liest. Eine Mitgliederversammlung ist unter Einhaltung einer Frist von 14 Tagen einzuberufen.

Beruflich sehe ich oft, dass Vereine auf ihre Einladung kein Datum setzen. Das Gericht kontrolliert aber die Einhaltung der Einladungsfrist. Das ist nicht möglich, wenn die Einladung kein Datum hat. Die Tagesordnungspunkte müssen den Mitgliedern inhaltsmäßig kurz mitgeteilt werden. Das häufig nur verwendete Wort „Vorstandswahlen“ ist nicht ausreichend. Die einzelnen Vorstandspositionen müssen angegeben werden, damit sich jedes Vereinsmitglied hierüber Gedanken machen kann. Bei beabsichtigten Satzungsänderungen sind die einzelnen zu ändernden Bestimmungen der Satzung kurz anzugeben und inhaltlich zu beschreiben, und der Einladung ist eine Beschlussfassung für Neufassung der Satzung beizufügen, damit sich jedes Vereinsmitglied mit der vorgeschlagenen Satzungsänderung beschäftigen kann.

Wenn in einer Satzung eine Mindestquote der erschienenen Mitglieder zur Versammlung vorgeschrieben ist als Voraussetzung für die Beschlussfähigkeit der Versammlung, muss der Vorstand hierauf achten. Wenn der Vorstand hierauf nicht achtet und die Versammlung durchführt, sind die gefassten Beschlüsse nicht rechtswirksam. Auch hierauf achtet das Gericht, was ich bei verschiedenen Vereinen beruflich sehe. Als Hilfe in dieser Situation sehe ich bei manchen Vereinssatzungen die Bestimmung, dass bei Beschlussunfähigkeit der Versammlung in Kürze eine weitere Mitgliederversammlung durchzuführen ist, die dann unabhängig von der Zahl der erschienenen beschlussfähig ist.

Die Vorstandspositionen müssen einzeln in der Versammlung gewählt werden, und der Gewählte muss gefragt werden, ob er die Wahl auch annimmt. Das muss in das Protokoll aufgenommen werden und auch das Stimmenverhältnis für seine Wahl.

Eine Mitgliederversammlung kann auch digital durchgeführt werden oder als hybride Versammlung, also teils mit Anwesenheit der Mitglieder und teils mit online Teilnahme. Auf diese Art der Durchführung einer Mitgliederversammlung müssen die Mitglieder zuvor hingewiesen werden, damit sie dem Vorstand mitteilen welche Art der Versammlung sie wünschen.



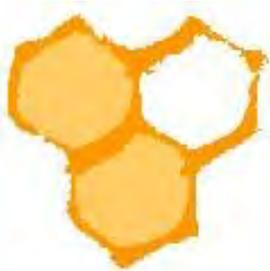
Ich habe hierzu in meinem letzten Bericht schon berichtet. Schließlich wurde ich darauf hingewiesen, dass in einer Mustersatzung steht: Die Mitgliedschaft erlischt durch Tod des Mitglieds.

Diese Angabe ist in unserer Rahmensatzung nicht enthalten, da sie nicht notwendig ist. Gesetzlich ist festgelegt, dass eine Mitgliedschaft nicht vererblich ist. Wenn die Vererblichkeit einer Mitgliedschaft gewollt ist, muss dies in die Satzung aufgenommen werden. Dies ist für Imkervereine untunlich, aber bedeutsam für eine rechtliche Gesellschaft, in welcher die Gesellschafter erhebliche finanzielle Beteiligungen eingebracht haben. Es muss für den Tod eines Gesellschafters dann geregelt sein, wohin die finanzielle Beteiligung geht.

Soweit gebe ich meinen Bericht für Führung des Vereins, die nicht schwer ist. Man muss nur etwas aufpassen und die von mir angegebenen Vorschriften beachten.

Wichtig ist, dass wir Vereinsmitglieder mit Freude und eigenen Aktivitäten am Vereinsleben teilnehmen und somit der Verein zu den von mir genannten „blühenden“ Vereinen gehört. Das wünsche ich allen Vorständen mit ihren Vereinen.

Hermann Auffenberg



**Obmann für Qualitätssicherung
und Zertifizierung:**

Peter Leuer



Von Galen Str. 20, 48727 Billerbeck

Telefon: 0173-2873085

E-Mail: peter.leuer@t-online.de

Jahresbericht 2024

Fachbereich Qualitätssicherung und Zertifizierung

Inhaltsübersicht:

-  Beratungen
-  Auditierungs Gesellschaften
-  Anpassung des Standards
-  Kooperation mit der EDEKA Minden Hannover
-  Kooperation mit dem Verein NRW Is(s)t gut
-  Neuanmeldung und Schutz der Marke QM Honig und Imkerei ®
-  Fazit

Beratungen

Auch im vergangenen Jahr wurde wieder ein Anstieg der Anfragen zur Beratung und der durchgeführten Beratungen verzeichnet. So wurde über das gesamte Jahr hinweg immer wieder Anfragen zur Auditierung und Zertifizierung gestellt.

Maßgeblich dabei war, dass diese Imker/innen aufgrund von gesteigener Honigmenge gern im Lebensmitteleinzelhandel vermarkten möchten. Als Voraussetzung, damit eine Vermarktung starten kann, wird in den Regionalvertretungen Minden-Hannover und Rhein-Ruhr gefordert, dass eine Zertifizierung vorliegt.

Hierzu werden meine Kontaktdaten weitergegeben.

Die Imker / Imkerin lassen sich dann zunächst den Ablauf erklären.

Teilweise muss das gesamte System erklärt werden. Hier versuche ich dann zunächst die Angst zu nehmen, da sich viele Imker/innen sich nicht viel darunter vorstellen können.



Diese gelingt in der Regel immer, da auch die Lebensmittelüberwachungen bei diesen Imkern gewesen war und die Kontrollen bekannt sind. Somit auch die Geräte und Räumlichkeiten in einem guten Zustand sind und die Imker sich dann auch unter der Zertifizierung etwas vorstellen können. Oft ist es dann auch der Fall, dass dann das Feld der Dokumentation nicht auf den aktuellen Stand ist und hier einiges nachgeholt werden muss, damit die Auditierung erfolgreich durchgeführt werden kann.

Auch hier hat sich die Eigenkontrollcheckliste, welche auch als kostenlosen Download auf der Seite des Landesverbandes zur Verfügung steht - <https://www.lv-wli.de/fachbereiche/qualitaetssicherung/leitfaden-formblaetter> - als sehr gute Hilfe erwiesen. Die Imker/in können sich als ersten Schritt der Beratung mit dieser Checkliste befassen und ausfüllen, welche Anforderungen bekannt sind, welche bekannt sind und umgesetzt werden, welche zwar bekannt sind aber nicht umgesetzt werden und welche Anforderungen ggf. nicht bekannt sind und somit auch nicht umgesetzt werden können.

Mit dieser ausgefüllten Liste können sich die Imker/innen sich dann wieder an mich wenden und wir vereinbaren dann einen gemeinsamen Gesprächstermin. Dieser kann telefonisch oder über Teams / Zoom etc. erfolgen.

Die Punkte, welche nicht erfüllt werden können, werden dann besprochen und geklärt. In Einzelfällen wird dann zusammen eine neue Vorlage zur Dokumentation und neue Dokumente erstellt, die dann auch auf diese spezielle Imkerei passen.

Die Imker/innen, die sich an mich zur Beratung gewendet haben, haben das Audit auch erfolgreich bestanden.

Insgesamt wurden im letzten Jahr XX Imker/innen auditiert und zertifiziert.

Mit Ende des letzten Jahres wurden XX Imker/innen durch die fq-Cert aus Hannover auditiert.

Von der anderen Zertifizierungsstelle liegen leider keine Zahlen vor. Hier hatte ich zwar nachgefragt, jedoch keine Antwort erhalten. Die Zusammenarbeit wurde auch beendet.



Auditierungs Gesellschaft

Seit dem letzten Jahr bin ich in regelmäßigen Austausch mit einer weiteren / neuen Auditierung Gesellschaft. Nachdem die ACG im letzten Jahr bekanntgegeben hatte, dass sie ab 2025 keine weiteren Audits im Bereich QM Honig und Imkerei ® durchführen werden, war ich ganz froh, dass ich mit dieser neuen Gesellschaft im Gespräch bin.

Aktuell ist es so, dass ich in finalen Gesprächen bin. Der Landesverband bereits ein Kooperationsvertrag unterschrieben hat und wir somit bald mit



den Schulungen der möglichen Auditoren starten können. Der große Vorteil dieser Gesellschaft ist der, dass die Auditoren im gesamten Land verteilt sind und somit sehr kurze Fahrtwege haben werden.

Als weitere Auditierung Gesellschaft haben wir dann noch die fq-Cert aus Hannover zugelassen. Auch mit dieser bin ich in einem sehr engen Austausch und bespreche die Herausforderungen, die sich im Alltag der Audits für uns ergeben.

Aktuell ist die Aufnahme dieser einen Gesellschaft noch in der Umsetzung. Eine weitere ist noch nicht in der Planung bzw. in der Überlegung.



Anpassung des Standards

Im letzten Jahr konnte endlich die Überarbeitung des Standards QM Honig und Imkerei ® umgesetzt werden.

Gesetzliche Änderungen, Erfahrungen aus den Audits und auch weitere Ereignisse -das Zulassen von online-Audits um Fahrtkosten zu sparen-, die eine Überarbeitung erforderlich gemacht hatten, wurden umgesetzt.

Nach der Fertigstellung wurde die gesamte neue Version durch die Landwirtschaftskammer und durch Herrn Dr. Klüner gelesen, geprüft, freigegeben und veröffentlicht. Diese Version ist auf der Homepage des Landesverbandes hochgeladen worden und steht dort zur Verfügung.

Die Formblätter müssen jetzt nach und nach angepasst werden, so dass die Änderungen im Standard sich auch hier widerspiegeln. Gedruckte Versionen stehen auch zur Verfügung.



Kooperation mit der EDEKA Minden-Hannover

Seit dem Jahr 2022 übernimmt die EDEKA Minden-Hannover die Kosten für das Erstaudit. Der verantwortliche Mitarbeiter bei der Regionalvermarktung ist von unserem System überzeugt und möchte dieses für die Zukunft auch fortsetzen. Hier bin ich auch im regelmäßigen Austausch. Wir besprechen und über die aktuellen Probleme, dass für einzelne Märkte keine Imker gefunden werden, die dort vermarkten möchten. Das Interesse und der Bedarf an regionalen Honig ist groß.



Kooperation mit dem Verein NRW-Is(s)t-Gut

Vor einigen Jahre gab es hier schon mal ein Versuch der Kooperation. In 2024 kam es dann wieder zu einer gemeinsamen Kontaktaufnahme.

Eine Zusammenarbeit wird aktuell wieder von beiden Seiten gewünscht und gefördert. Auch hier findet ein regelmäßiger Austausch statt. Wie mein Fachbereich und der Verein zusammenarbeiten können, muss in den



nächsten Monaten geprüft und geschaut werden. Die Ideen, wie damals da waren, könnten jetzt wieder aufgenommen und umgesetzt werden. Aus unserer Sicht wäre dieses sehr zu wünschen, da meiner Meinung nach der Bekanntheitsgrad der Marke QM Honig und Imkerei ® noch weiter gefördert werden könnte.



Neuanmeldung und Schutz der Marke QM Honig und Imkerei ®

In 2024 wäre der Schutz der Marke QM Honig und Imkerei ausgelaufen. Hier wurde von meiner Seite her dieser Schutz der Wort und Bildrechte für den Landesverband Westfälischer und Lippischer Imker e.V. neu erfolgreich beantragt.

Die Rechte an dieser Marke sind jetzt für weitere 10 Jahre beim Landesverband.



Fazit:

Rückblickend war das Jahr 2024 in vieler Hinsicht sehr spannend und arbeitsreich. Mit den zwei Zertifizierungsstellen waren wir gut aufgestellt und können die Anfragen leicht bewältigen.

Das Aufkündigen der Zusammenarbeit der ACG war zwar schade, aber zum Glück laufen die Gespräche mit der neuen möglichen Gesellschaft sehr gut und wir werden in naher Zukunft wieder eine zweite zugelassen haben.

Als Obmann für Zertifizierung und Qualitätssicherung habe ich einige Beratungen durchgeführt. Weiterhin wurden auch einige Schulungen durch die unterschiedlichen Vereine und Verbände angefragt und durchgeführt.

Ein besonderes Interesse zeigt der Landesverband Schleswig-Holsteinischer Imker e.V. an unserem System. Hier gab es in dem Jahr 2024 Vorträge und einen sehr guten Austausch zum Thema Qualitätssicherung in der Imkerei.

Hier werden, so ist es vereinbart, weitere Vorträge und Schulungen folgen. Angedacht ist auch hier, dass die eigene Imkerei des Verbandes Schleswig-Holsteinischer Imker e.V. zertifiziert werden soll. Gespräche laufen.

Spannend bleibt auch die Zusammenarbeit mit der EDEKA Minden Hannover und Rhein-Ruhr. Es gibt Bestrebungen, dass auch andere Regionalstellen sich hier anschließen möchten.

Auch die Zusammenarbeit mit dem Verein NRW Is(s)t gut kann sehr gute Früchte tragen. Bei diesen Themen bleibe ich am Ball.

Billerbeck, den 21. Januar 2025

gez. Peter Leuer, Obmann für Qualitätssicherung und Zertifizierung

Prüfbericht für das Rechnungsjahr 2024

Die unterzeichneten Prüfer haben heute auftragsgemäß die Kassen- und Rechnungsprüfung vorgenommen.

Zur Prüfung haben vorgelegen:

- Die Haushaltsrechnung (Einnahme- und Ausgaberechnung 2024)
- Vermögensrechnung per 31.12.2024
- Buchungsbelege
- EDV-Unterlagen und Ausdrücke des Buchhaltungsprogramms Lexware
- Die EU-Mittel-Anträge mit allen dazugehörigen Unterlagen
- Bericht der vereidigten Wirtschaftsprüfer

Die rechnerische Prüfung der Bilanz wurde von der Wirtschaftsprüferkanzlei Flottmeyer, Steghaus und Partner, Hamm, im Februar / März 2024 durchgeführt. Die Prüfung ergab keine Beanstandungen.

Die Belegordnung ist lückenlos, übersichtlich, sehr ordentlich und nachvollziehbar. Frau Cramer gab uns bereitwillig zu allen Fragen die erforderlichen Auskünfte. Ausführlich besprochen wurde die Problematik bei der Bewilligung und Auszahlung der EU- und Landesmittel.

Da ein besonderes Risiko für Vereine in der ordnungsgemäßen Abführung der Sozialabgaben für die Mitarbeiterinnen liegt, wurde in diesem Jahr der Bereich besonders betrachtet. Die Berechnung erfolgt über das Steuerbüro und scheint im Umfang angemessen zu sein.

Besonders angeschaut wurde auch, ob und in welchem Umfang Spenden für das Bienenwaldprojekt eingegangen sind. Die Buchung erfolgte auf einem gesonderten Konto.

Die Gewinn- und Verlustrechnung zeigt, dass die Haushaltsführung des Landesverbandes sich - bis auf begründete Ausnahmen - im Rahmen des von der Vertreterversammlung 2024 beschlossenen Haushaltsplans bewegte.

Insgesamt ist ein diszipliniertes Ausgabeverhalten auf Seiten des Landesverbandes und ein sinnvoller Einsatz der Mittel erkennbar.

Wir stellen fest, dass die Ausgaben in angemessener Höhe zu satzungsgemäßen Zwecken erfolgt sind und bescheinigen dem Landesvorstand eine sinnvolle und sparsame Haushaltsführung.

Allerdings ist auch festzustellen, dass zum Jahresende eine Reihe von Imkervereinen ihren Jahresbeitrag nicht oder nicht vollständig bezahlt hatten. Mittlerweile konnten im Jahr 2025 die Außenstände weitgehend aufgelöst werden.

ANTRAG AN DIE VERTRETERVERSAMMLUNG:

Die Buchführung und Rechnungslegung für das Jahr 2024 wurde ordnungsgemäß durchgeführt. Unsere sachliche Prüfung, wie auch die des vereidigten Wirtschaftsprüfers ergaben keine Beanstandungen.

Wir empfehlen der Vertreterversammlung den Vorstand zu entlasten.

Friedrich Hettinger, KIV Soest

Michael Wedershoven, KIV Steinfurt



Satzungsgemäße Wahlen 2025

Es stehen zur Wahl:

Der stellvertretende Vorsitzende:	Markus Schreiber , Lippetal <i>vorgeschlagen wird: Wiederwahl</i>
Der 3. Beisitzer:	Antonius Schulze Beikel , Legden <i>vorgeschlagen wird: Wiederwahl</i>
Der Ehrenrat des Landesverbandes:	Paul Dircks , Unna <i>vorgeschlagen wird: Wiederwahl</i> Ute Strumann , Soest <i>steht nicht mehr zur Wiederwahl</i> <i>vorgeschlagen wird: N.N.</i> Antonie Aeverbeck , Münster <i>vorgeschlagen wird: Wiederwahl</i>

Wahl der Obleute des Landesverbandes:

Imkerjugend:	Ulrich Cuypers , Dortmund <i>vorgeschlagen wird: Wiederwahl</i>
stellv. Obfrau für Imkerjugend:	Eva-Maria Cuypers , Dortmund <i>vorgeschlagen wird: Wiederwahl</i>
Öffentlichkeitsarbeit: Stellvertreter für Öffentlichkeitsarbeit:	<i>vorgeschlagen wird: Rainer Rockstroh, Herford</i> <i>vorgeschlagen wird: N.N.</i>
Rechtsfragen:	Hermann Auffenberg , Paderborn <i>vorgeschlagen wird: Wiederwahl</i>



Stellvertreter für Rechtsfragen:	vorgeschlagen wird: N.N.
Schulung:	Sven Peterseim , Olpe vorgeschlagen wird: Wiederwahl
stellv. Obmann für Schulung	Uwe König , Dortmund vorgeschlagen wird: Wiederwahl
Qualitätssicherung u. Zertifizierung:	Peter Leuer , Billerbeck vorgeschlagen wird: Wiederwahl
Stellvertreter für Qualitätssicherung u. Zertifizierung:	Esther Saalman , Dortmund vorgeschlagen wird: Wiederwahl

Bestätigung der Obleute des Landesverbandes aus den Fachausschüssen:

Bienengesundheit:

Obmann für Bienengesundheit:	vorgeschlagen wird: N.N.
stellv. Obmann für Bienengesundheit	vorgeschlagen wird: N.N.

Bienenweide, Umwelt- u. Naturschutz:

Obmann für Bienenweide:	Heino Rinne , Extertal vorgeschlagen wird: Wiederwahl
Obfrau (Doppelspitze) für Bienenweide:	vorgeschlagen wird: Ruth Cramer , Havixbeck

Honig:

Obfrau für Honig:	vorgeschlagen wird: Elke Smit , Bottrop
Obfrau (Doppelspitze) für Honig:	vorgeschlagen wird: Tanja Borgert , Ibbenbüren

Honigvermarktung:

Obfrau für Vermarktung:	vorgeschlagen wird: Katrin Kropp , Dörentrup
Obmann (Doppelspitze) für Vermarktung:	vorgeschlagen wird: Stephan Ströhmeier , Marsberg



Zuchtwesen:

Obmann für Zucht:

Andreas Le Claire, Bochum

*vorgeschlagen wird: **Wiederwahl***

stellv. Obmann für Zucht

Heinz-Josef Klein-Hitpaß, Hamminkeln

*vorgeschlagen wird: **Wiederwahl***

Der **Kreisimkerverein Tecklenburger Land** wird auf der Vertreterversammlung 2025 einen Kassenprüfer für die **sachliche Bilanzprüfung** 2026 und 2027 nennen.

Landesverband Westfälischer und Lippischer Imker e.V.

Nr.	Kreisimkervereine	Zahl der Mitglieder Hebeliste 2024	mögliche Wahl-Stimmen		JA	NEIN
			1	3		
1	Arnsberg	203	1	3		
2	Bielefeld	346	1	4		
3	Bochum	205	1	3		
4	Borken	625	1	7		
5	Brilon	261	1	3		
6	Coesfeld	423	1	5		
7	Dortmund	453	1	5		
8	Düsseldorf	173	1	2		
9	Ennepe-Ruhr	252	1	3		
10	Gütersloh	519	1	6		
11	Hagen	276	1	3		
12	Herford	289	1	3		
13	Höxter	271	1	3		
14	Lippe	525	1	6		
15	Lübbecke	132	1	2		
16	Märk. Kreis	657	1	7		
17	Meschede	179	1	2		
18	Minden	294	1	3		
19	Münster	268	1	3		
20	Olpe	368	1	4		
21	Paderborn	555	1	6		
22	Siegerland	553	1	6		
23	Soest	535	1	6		
24	Steinfurt	491	1	5		
25	Tecklenburger Land	237	1	3		
26	Unna	461	1	5		
27	Vest-Recklinghausen	94	1	1		
28	Warendorf	330	1	4		
29	Wittgenstein	190	1	2		
		10165				
		Zusammen:	29	115		
LV-Vorstand			5	5		
LV-Obmänner/-frauen			7	10		
		Gesamtstimmen:	156	159		



ANTRAG

AN DIE VERTRETERVERSAMMLUNG VOM 26. APRIL 2025:

Der Geschäftsführende Vorstand des Landesverbandes Westfälischer und Lippischer Imker e.V. beantragt, dass die Vertreterversammlung die Verlegung des Sitzes des Landesverbandes nach 59494 Soest, Jakobitor 1, beschließt.

Begründung:

Die derzeitige Geschäftsstelle des Landesverbandes befindet sich in einer 45 m² großen Wohnung in Hamm. Diese Räumlichkeiten entsprechen nicht den arbeitsschutzrechtlichen Anforderungen für eine Geschäftsstelle und bieten zudem nicht ausreichend Platz für die Arbeitsabläufe und Lagerung. Aus diesem Grund wurde in Iserlohn ein zusätzliches Lager angemietet, was zu organisatorischen Herausforderungen führt.

Nach längerer Suche im Raum Münster–Hamm–Soest konnte ein geeignetes Objekt in Soest gefunden werden. Es erfüllt alle Anforderungen an eine zeitgemäße Geschäftsstelle, bietet ausreichend Lagerfläche und kann zudem für Vorstandssitzungen genutzt werden.

Zwar sind die Mietkosten höher als am bisherigen Standort, jedoch ist zu berücksichtigen, dass die alte Immobilie seit 1969 gemietet wird und die Miete seither nur geringfügig angepasst wurde. Vergleichbare Konditionen sind auf dem heutigen Immobilienmarkt nicht realistisch. Zusätzlich ist das Haus, in dem sich die aktuellen Büroräume befinden, verkauft worden – der neue Eigentümer hat eine Eigennutzung bereits angekündigt. Der Umzug ist daher dringend erforderlich.

Durch die Verlegung, den Umzug und die Ausstattung der Geschäftsstelle rechnen wir mit einmaligen Aufwendungen von ca. 23 000 € im Jahr 2025

Wir rechnen in Zukunft von zusätzlich ca. 7000 € an Mehrkosten pro Jahr durch die Verlagerung der Geschäftsstelle.



ANTRAG
AN DIE VERTRETERVERSAMMLUNG VOM 26. APRIL 2025:

Der Geschäftsführende Vorstand des Landesverbandes beantragt, dass die Vertreterversammlung folgende Änderung der Satzung des Landesverbandes Westfälischer und Lippischer Imker e.V. beschließt:

Änderung in § 1 – Name, Sitz und Geschäftsjahr

Der erste Absatz von § 1 wird wie folgt neu gefasst:

„Der Landesverband Westfälischer und Lippischer Imker e.V., im Folgenden Landesverband genannt, hat seinen Sitz am Ort seiner Geschäftsstelle, zurzeit in 59494 Soest, Jakobitor 1. Er ist in das Vereinsregister eingetragen.“

Begründung:

Die Änderung ist erforderlich, da der Sitz des Landesverbandes laut Satzung an den Ort der Geschäftsstelle gebunden ist. Mit dem geplanten Umzug nach Soest muss dieser Paragraph entsprechend angepasst werden.



ANTRAG

AN DIE VERTRETERVERSAMMLUNG VOM 26. APRIL 2025:

Der Geschäftsführende Vorstand des Landesverbandes Westfälischer und Lippischer Imker e.V. beantragt, dass die Vertreterversammlung beschließt:

Der Landesverband darf die beim Landesverband archivierten, in Papierform vorliegenden Beitrittserklärungen seiner Mitglieder datenschutzkonform entsorgen. Bei Bedarf können die Beitrittserklärungen nach Aufforderung den Imkervereinen übergeben werden.

Begründung:

Die beim Landesverband archivierten Beitrittserklärungen stammen teilweise aus mehreren Jahrzehnten und liegen ausschließlich in Papierform vor. Die Originale liegen den Imkervereinen vor und die Aufnahme ist in der D.I.B. Mitgliederverwaltung erfasst. Eine langfristige Aufbewahrung und verwaltungstechnisch sichere Archivierung dieser Dokumente würden einen erheblichen personellen Mehraufwand bedeuten, der mit rund 32 Arbeitstagen pro Jahr bzw. 15% einer Stelle pro Jahr veranschlagt wird. Dies führt auch langfristig zu höheren Personalkosten.

Mit der datenschutzkonformen Entsorgung würde einerseits der Verwaltungsaufwand erheblich reduziert, andererseits den Anforderungen an die Datenminimierung nach der DSGVO Rechnung getragen. Vor einer Entsorgung wird sichergestellt, dass keine rechtlichen oder satzungsrelevanten Gründe einer Vernichtung entgegenstehen.



ANTRAG
AN DIE VERTRETERVERSAMMLUNG VOM 26. APRIL 2025:

Der Geschäftsführende Vorstand des Landesverbandes Westfälischer und Lippischer Imker e.V. beantragt, dass die Vertreterversammlung folgende Entscheidung trifft:

Die Vertreterversammlung genehmigt die Geschäftsordnung für den Fachausschuss Schulung gemäß § 16 der Satzung.

Begründung:

Gemäß § 16 der Satzung kann die Vertreterversammlung ständige Fachausschüsse einrichten. Für den bereits eingerichteten Fachausschuss Schulung wurde eine Geschäftsordnung erarbeitet, die die Zusammensetzung, Aufgaben, Sitzungsregeln sowie die internen Abläufe des Gremiums verbindlich regelt. Die Genehmigung dieser Geschäftsordnung durch die Vertreterversammlung ist gemäß Satzung erforderlich, um dem Fachausschuss eine rechtsverbindliche Grundlage für seine Arbeit zu geben.

Die Geschäftsordnung sieht u. a. vor:

- klare Aufgabenbereiche im Bereich Aus- und Weiterbildung,
- transparente Wahl- und Sitzungsregeln,
- eine Definition der Beschlussfähigkeit,
- Möglichkeiten zur Einrichtung thematischer Arbeitsgruppen.

Durch die Genehmigung wird die strukturelle und inhaltliche Arbeit des Fachausschusses auf eine verlässliche Basis gestellt.

Anlage: Geschäftsordnung: Fachausschuss Schulung

Geschäftsordnung für den Fachausschuss Schulung

Entsprechend § 16 der Satzung des Landesverband Westfälisch und Lippischer Imker e.V.

1. Aufgaben des Fachausschuss Schulung

Der Fachausschuss Schulung -im nachfolgen Text nur noch FS- berät den Vorstand, den erweiterten Vorstand und die Vertreterversammlung des Vereins/Verbandes in allen Fragen der Aus- und Weiterbildung von Mitgliedern. Dies umfasst insbesondere:

- Planung und Durchführung von Schulungen und Fortbildungen
- Organisation von Ausbildungsveranstaltungen für verschiedene Zielgruppen (z. B. Einsteiger, Fortgeschrittene, Experten)
- Förderung der Weiterbildung von Schulungskräften und Referenten
- Erstellung und Pflege / Aktualisierung von Schulungsmaterialien
- Öffentlichkeitsarbeit in Bezug auf Schulungsangebote und -möglichkeiten
- Zusammenarbeit mit externen Bildungseinrichtungen und Experten bzw. dem wissenschaftlichen Beirat

2. Mitglieder

Dem FS gehören an:

- Die Schulungsreferent/in ausgebildet vom Landesverband Westfälisch und Lippischer Imker e.V.
- Weitere, vom Vorstand berufene Mitglieder mit besonderer Expertise im Bereich der Aus- und Weiterbildung und oder Fachlicher Expertise.
- Die Mitglieder des Vorstands können an den Sitzungen des FS beratend teilnehmen.

3. Wahl und Amtszeit der Obmänner / Obfrauen

Der Obmann / die Obfrau wird durch den FS für eine Amtszeit von drei Jahren gewählt und muss durch die Vertreterversammlung bestätigt werden. Ein Stellvertreter/in wird ebenfalls gewählt, der den Obmann / die Obfrau im Verhinderungsfall vertritt. Die Wahlen finden turnusmäßig entsprechend den Satzungsregelungen § 11 des Landesverbandes Westfälisch und Lippischer Imker e.V. statt.

Scheiden die Obleute vor Ablauf der Amtszeit aus, so erfolgt die Neuwahl für die Restamtszeit. Die Wahlen müssen mindestens acht Wochen vor der entsprechenden Vertreterversammlung erfolgen. Das Ergebnis der Wahl ist innerhalb von fünf Tagen der Geschäftsstelle des LV bekannt zu geben.

4. Sitzungen

Der FS trifft sich mindestens einmal jährlich. Der Obmann/ die Obfrau für Schulung lädt zu den Sitzungen ein und leitet diese. Über die Sitzungen ist ein Protokoll zu führen, das vom Sitzungsleiter und dem Protokollführer zu unterschreiben ist. Das Protokoll wird allen Mitgliedern zugänglich gemacht.

5. Beschlussfähigkeit

Der FS ist bei Erscheinen von mindestens drei Mitgliedern beschlussfähig. Jedes anwesende Mitglied des FS hat eine Stimme. Beschlüsse werden mit einfacher Stimmenmehrheit der anwesenden Mitglieder gefasst. Bei Stimmgleichheit entscheidet der Obmann / Obfrau.

Abstimmung und Wahlen erfolgen offen durch Handzeichen.

Auf Verlangen eines Mitglieds des FS müssen sie geheim mit Stimmzetteln durchgeführt werden.

Über alle Beschlüsse wird der Geschäftsführende Vorstand unterrichtet.

6. Anträge und Vorschläge

Jedes Mitglied des FS hat das Recht, Anträge zur Tagesordnung einzureichen. Diese müssen mindestens zwei Wochen vor der Sitzung schriftlich vorliegen. Anträge an den Vorstand oder die Vertreterversammlung müssen mindestens vier Wochen vor der entsprechenden Sitzung eingereicht werden von dem FS.

Beschlüsse, die sich grundlegend auf den LV, die KIV oder die angeschlossenen Imkervereine auswirken, bedürfen stets der Zustimmung durch den Geschäftsführenden Vorstand.

7. Arbeitsgruppen

Der FS kann bei Bedarf Arbeitsgruppen zu spezifischen Themen einsetzen. Diese Arbeitsgruppen berichten dem Obmann/ der Obfrau regelmäßig über ihre Arbeit und legen abschließende Berichte vor.

8. Inkrafttreten

Diese Geschäftsordnung tritt mit Beschluss der Vertreterversammlung am 26.04.2025 in Kraft.

Kreisimkerverein Tecklenburger Land
Kienebrinkstr. 26
49525 Lengerich
Tel.: 0162 7019658
Mail: kontakt@kiv-tecklenburg.de

Landesverband Westfälischer
und Lippischer Imker
Langewanneweg 75
59063 Hamm

Lengerich, 25.04.2024

Betreff: Antrag auf Erhöhung des Beitragssatzes für Kreisimkervereine.

Die steigenden Referenten- und Materialkosten machen auch vor den Kreisimkervereinen nicht halt.

In einer Zeit, in der ehrenamtliche Mitarbeiter seltener zu finden, und Förder- und Sponsorengelder immer zäher fließen, sind Fortbildungen Neuanschaffungen sowie Instandhaltung bestehenden Inventars immer schwerer zu finanzieren.

Das Angebot an, für die Imker kostenlosen Fortbildungen und an gemeinschaftlich nutzbarem Inventar, ist aus den obigen Gründen stark limitiert.

Selbst der Landesverband hat mitunter Probleme, für alle Fortbildungsbereiche Referenten zu finden.

Dennoch stellt uns die sich die rasant verändernde Umwelt, die Fortschritte in der Forschung, neue imkerliche Betriebsweisen und moderne Behandlungsverfahren vor große Herausforderungen, denen man vor allem durch Schulungen an der Basis begegnen kann.

Umso wichtiger ist es diese Fortbildungsarbeit auf viele Schultern zu verteilen und die Teilnahmehürden für den einzelnen Imker möglichst niedrig zu halten. Dies geht in erster Linie durch, für die Imkerschaft kostenlose Schulungen vor Ort.

Aus ökonomischen und örtlichen Gründen empfiehlt es sich diese Schulungen vor allem auf der Ebene der Kreisimkervereine durchzuführen. Bei gleichem Referentenhonorar erreicht man auf Ortsvereinsebene vielleicht 20 Imker, auf Kreisvereinsebene werden es dagegen 70 sein.

Einem Durchschnittshonorar von 700,- €incl. Reisekosten für einen Fremdreferenten stehen 370,- € durchschnittliche Jahreseinnahmen der Kreisimkervereine durch Mitgliedsgebühren gegenüber, was die Durchführung einer einzigen Veranstaltung alle zwei Jahre bedeuten würde, vorausgesetzt die Honorare bleiben stabil.

In den letzten 30 Jahren wurde der Beitrag für die Kreisimkervereine nicht erhöht, was sie finanziell nur noch sehr bedingt in die Lage versetzt, ihrem satzungsgemäßen Auftrag zur Schulung, Förderung und Vertretung der Imkerschaft nachzukommen.

Antrag:

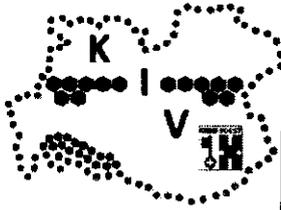
Die Vertreterversammlung 2025 des Landesverbandes Westfälischer und Lippischer Imker e. V. möge beschließen, den Jahresbeitrag für die Kreisimkervereine von derzeit 1,02 € auf 4,- € zu erhöhen um diese in die Lage zu versetzen, ihren satzungsgemäßen Zwecken zeitgemäß nachkommen zu können.

Der Antrag ist in Teilen durch die Vertreterversammlung änderbar.

Dieser Antrag wurde nach frist- und ordnungsgemäßer Ladung aller Teilnehmer auf der Vertreterversammlung des Kreisimkervereines Tecklenburger Land am 17.04.2024 mit 25 JaStimmen, ohne Enthaltungen oder Gegenstimmen beschlossen.



Andreas Noll
(Vorsitzender)



Kreisimkerverein Soest e.V.

1. Vorsitzender: Max Jungeblodt
Overmannstr 21, 59555 Lippstadt
Tel.: 0175 1853351

2. Vorsitzende: Thomas Busch
Wilhelm-Morgener-Str 13, 59494
Soest

Tel.: 0170 5511064

Kassierer: Dr. Heinz Bauer
Walkemühle 28, 59581 Warstein
Tel.: 02902 77277

Schriftführer: Melanie Eisert
Am Kalefeld 11a, 33397 Mastholte
Tel.: 0170 2300078

Landesverband Westfälischer und Lippischer Imker e.V.
z.H. Ina Cramer
Langewanneweg 75
59063 Hamm

Lippstadt, 04.03.2025

Betreff: Antrag des KIV Soest auf Erhöhung des Beitragssatzes für Kreisimkervereine

Sehr geehrte Frau Cramer,

hiermit reichen wir folgenden Antrag ein:

Die Imkerei unterliegt derzeit aufgrund verschiedenster Herausforderungen, wie z.B. Umweltveränderungen, veränderte imkerliche Betriebsweisen oder auch neue Bedrohungen für die Bienenhaltung, einem stetigen Wandel. Dieser ist nur zu bewältigen, wenn die Imkerinnen und Imker sich permanent mit den sich verändernden Rahmenbedingungen auseinandersetzen. Dazu sind Fortbildungen erforderlich, die dadurch geprägt sind, dass sie möglichst viele erreichen und auch für die Imker kostenlos sind.

Da die vielen kleinen Vereine gerade in den ländlichen Regionen gar nicht in der Lage sind, entsprechende Referenten zu engagieren, fällt diese Aufgabe immer häufiger dem Kreisimkerverein zu. Nur dadurch wird eine größere Gruppe von Imkern erreicht.

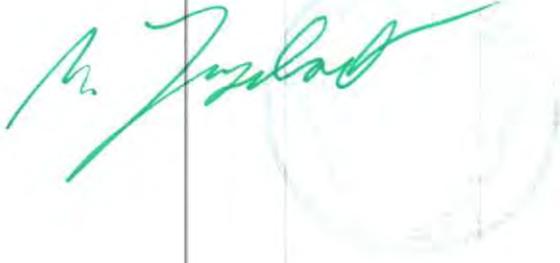
Bei Honoraren für entsprechende Referenten für einen Vortrag sowie für die Nebenkosten sind sehr schnell 300,- bis 400,- Euro zu bezahlen. Damit ist der Etat des Kreisimkervereins nach derzeitigem Stand erschöpft, alle weiteren Aktivitäten, die Kosten erzeugen, müssen ausfallen. Das ist für ambitionierte und engagierte Kreisimkervereine sicher nicht tragbar.

Hinzu kommt noch, dass viele Kreisimkervereine ihre Imker, insbesondere die vielen Kleinimker, durch die Anschaffung von gemeinsam nutzbarem Inventar zu unterstützen versuchen. Auch dieses Angebot lässt sich bei dem derzeitigen Stand

des Beitragssatzes aufgrund der vielfältigen Kostensteigerungen nicht weiter aufrechterhalten.

Der Kreisimkerverein Soest beantragt insofern, dass der Jahresbeitrag für die Kreisimkervereine von derzeit 1,02 Euro auf 3,- Euro angehoben wird, damit die Kreisimkervereine in die Lage versetzt werden, ihre Aufgaben gestalterisch und aktiv erfüllen zu können.

Der KIV-Soest e.V.
Max Jungeblodt (Vorsitzender)



Kreisimkerverein Lippe e.V.

Großes Feld 31
32694 Dörentrup
Telefon: 0171 / 14 31 973
E-Mail: vorstand@kiv-lippe.de



03. MRZ. 2025

10. Februar 2025

Landesverband Westfälischer und Lippischer Imker e.V.

Vorsitzender Dr. Thomas Klüner
Langewanneweg 75
59063 Hamm

**Antrag der Vertreterversammlung des Kreisimkervereins Lippe e.V. an die
Vertreterversammlung des Landesverbands Westfälischer und Lippischer Imker e.V.
am Samstag, den 26. April 2025**

Die Mitgliederversammlung des Landesverband Westfälischer und Lippischer Imker e.V.
möge beschließen:

Die Termine für die Ausbildung zum Bienensachverständigen (BSV) zukünftig ausschließlich
auf Samstage und Sonntage zu legen.

Begründung:

Die derzeitige Terminplanung der BSV-Ausbildung sieht für das laufende Jahr fünf Termine
an Freitagen vor. Diese Terminierung führt zu erheblichen Schwierigkeiten für potenzielle
Teilnehmer, die aufgrund beruflicher Verpflichtungen nicht in der Lage sind, an diesen Tagen
freizunehmen.

Die Folge ist eine eingeschränkte Teilnahme, da qualifizierte Interessenten aufgrund von
Terminüberschneidungen von der Ausbildung ausgeschlossen werden. Dies führt zu einer
ineffizienten Auswahl, die nicht die tatsächliche Qualifikation der Bewerber widerspiegelt.

Eine Konzentration der Ausbildungstermine auf das Wochenende, würde eine breitere
Beteiligung ermöglichen und sicherstellen, dass die BSV-Ausbildung allen interessierten und
geeigneten Imkerinnen und Imkern offensteht.

Für die Vertreterversammlung des KIV-Lippe e.V.

Mirko Haxter

1. Vorsitzender KIV-Lippe e.V.
*Obmann für Bienengesundheit und für Öffentlichkeitsarbeit, Bienensachverständiger (BSV), Honigsachverständiger (HSV),
Bienenweidefachberater (BWB) & Wespen- und Hornissenberater*

Bankverbindung:

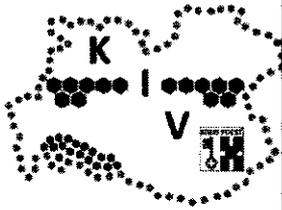
Sparkasse Paderborn-Detmold
BLZ: 476 501 30 Konto-Nr.: 300 1583
IBAN: DE07 4765 0130 0003 0015 83
BIC: WELADE3LXXX

Homepage:

<https://kiv-lippe.de>

Registriert beim Amtsgericht Lemgo
Vereinsregister: 1426

Der Verein ist durch Bescheid des FA Lemgo
vom 27.08.2014 als gemeinnützig anerkannt.



Kreisimkerverein Soest e.V.

1. Vorsitzender: Max Jungeblodt
Overmannstr 21, 59555 Lippstadt
Tel.: 0175 1853351
2. Vorsitzende: Thomas Busch
Wilhelm-Morgener-Str 13, 59494
Soest
Tel.: 0170 5511064
- Kassierer: Dr. Heinz Bauer
Walkemühle 28, 59581 Warstein
Tel.: 02902 77277
- Schriefführer: Melanie Eisert
Am Kalefeld 11a, 33397 Mastholte
Tel.: 0170 2300078

Landesverband Westfälischer und Lippischer Imker e.V.
z.H. Ina Cramer
Langewanneweg 75
59063 Hamm

Lippstadt, 04.03.2025

Betreff: Antrag des Kreisimkervereins Soest für die Verbesserung der Schulungen und des Austausches jugendlicher Imker

Sehr geehrte Frau Cramer,

hiermit reichen wir folgenden Antrag ein:

Für jugendliche Imker, welche Teil einer schulischen Bienen- AG sind, gibt es sehr viele Veranstaltungen. Dies ist u.a. auf dem Apisticus-Tag im Februar in Münster wieder deutlich geworden.

Dagegen gibt es keine Angebote für jugendliche Imker des Landesverbandes, welche nicht Teil einer Bienen- AG sind, was außerordentlich unbefriedigend ist. Diesen jugendlichen Imkern wird dadurch jeglicher Zugang zu Wettbewerben, Vorträgen oder sonstigen Kursen verwehrt. Des Weiteren sollte den Jugendlichen eine Möglichkeit des Austausches über den jeweiligen Imkerverein hinaus zu ermöglichen.

Insofern beantragt der Kreisimkerverein Soest, dass in Zukunft neben dem Angebot an Jugendliche aus einer schulischen Bienen -AG ähnliche Angebote auch für Jugendliche ohne eine Beteiligung an einer Bienen-AG umgesetzt werden. Reguläre jugendliche Mitglieder des Landesverbandes können nicht an den Kursen der schulischen Bienen-AGs teilnehmen, da sie vormittags in ihren Schulen sind. Daher wären Angebote an Nachmittagen oder Wochenenden sehr von Vorteil.

Außerdem unterscheiden sich die Themen, die jugendliche Imker mit eigenen Völkern beschäftigen, sehr von den Themen, mit denen sich Schülerinnen und Schüler, welche Teil einer schulischen Bienen- AG ist, beschäftigen. Einige Beispiele wären z.B. die Varroa Behandlung, die Einwinterung der Bienen oder die

Ablegerbildung. Um all diese Dinge kümmern sich bei den Bienen- AGs ja die Lehrer oder Imkerpaten, jedoch meist nicht die Schülerinnen und Schüler.

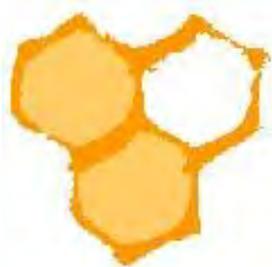
Aus Sicht unseres Kreisimkervereins wäre ein Treffen von organisierten Jungimkern außerordentlich zielführend, nämlich die Jugendlichen langfristig und nachhaltig für die Imkerei zu befähigen und zu begeistern. Das Ziel bei der Unterstützung dieser Jungimker läge unserer Meinung nach auch eher auf der eigenständigen Führung einer Imkerei als auf dem Kennenlernen und Schnuppern von Bienen und Imkerei in den schulischen AGs. Engagierte Jugendliche sind eine große Chance für die Zukunft unserer Imkervereine und deren Oberorganisationen. Hieraus können wir uns verjüngen und der Zukunft stellen.

Organisatorisch sollten solche Kurse oder Treffen regional durch den Zusammenschluss von Nachbarkreisen durchgeführt werden, da jugendliche Imker ja noch nicht so mobil sind. Zudem würde dies den Zusammenhalt innerhalb einer solchen Gruppe stärken.

Der Kreisimkerverein Soest beantragt insofern, entsprechende Imkerkurse für jugendliche Mitglieder des Landesverbandes entsprechend den Ausführungen einzurichten.

Der KIV-Soest e.V.
Max Jungeblodt (Vorsitzender)

A handwritten signature in green ink, reading "M. Jungeblodt", is written over a circular blue stamp. The stamp contains the text "Kreisimkerverein SOEST" around the perimeter and a central emblem featuring a beehive and bees.



Beitragsordnung 2025

Das Geschäftsjahr ist das Kalenderjahr.

Am 1. Januar sind **die Beitragszahlungen** der Mitglieder an den Imkerverein fällig. **Zum 31.3. des Jahres ist seitens des Imkervereins ein Abschlag von 20€ für jedes zum 01.01. des Jahres gemeldetes Mitglied an den Landesverband zu entrichten.** Der Restbetrag ist nach Erhalt der Beitragsrechnung (frühestens ab dem 15. August des Jahres) innerhalb einer Frist von 14 Tagen an den Landesverband zu zahlen. Vereine, die länger als 1 Jahr im Rückstand sind, erhalten einen Mahnbescheid.

Der Jahresbeitrag wird von der Vertreterversammlung beschlossen.

Der Jahresbeitrag setzt sich wie folgt zusammen:

	je Mitglied	je Volk
Beitrag für den Landesverband	28,40 €	
Beitrag für den Kreisimkerverein	1,02 €	
Beitrag für den Deutschen Imkerbund	3,58 €	
Werbebeitrag an den Deutscher Imkerbund		0,26 €
Beitrag für die Globalversicherung		1,84 €
Beitrag für die Rechtsschutzversicherung		0,25 €
	33,00 €	2,35 €

Ehrenmitglieder des Landesverbandes sind vom Mitgliedsbeitrag befreit.

Jugendliche Mitglieder bis zum 18. Lebensjahr erhalten eine Beitragsgutschrift von 27,00 € je Mitglied und zahlen somit nur **6,00 € Mitgliedsbeitrag.**

Die Beiträge je Bienenvolk sind von jedem Imker zu entrichten. Es werden die Zahlen aller im Herbst des Vorjahres eingewinterten Bienenvölker und Ableger zugrunde gelegt. Sollen im Folgejahr mehr Bienenvölker bewirtschaftet werden, so ist diese Anzahl an Bienenvölker zu melden. **Von den Vereinen werden die Völkerzahlen bis zum 31.12.j.J. der Geschäftsstelle des Landesverbandes gemeldet.** Die gemeldete Völkerzahl gilt für das gesamte Folgejahr. Bei „0“ Bienenvölkern besteht kein Versicherungsschutz und eine Bestellung von Gewährverschlüssen ist nicht möglich! **Eine Nachmeldung/Änderung von Völkern ist nicht vorgesehen.**



- **Die Meldung zur Imker-Ergänzungsversicherung** für Bienenhäuser, Freistände und Inventar ist ein Zusatzangebot an interessierte Imkerinnen und Imker und **muss über den Imkerverein in der Mitgliederliste gemeldet werden.**

Der **Jahresbeitrag** beträgt **30,00 €**.

Die Aufnahme neuer Mitglieder ist dem Landesverband durch Übersendung der Beitrittserklärung anzuzeigen (per Post, E-Mail o.ä.). Wegen des Versicherungsschutzes muss die Übersendung jeder Beitrittserklärung sofort erfolgen.

Beitrittserklärungen müssen auch von Erben, bei Übertritt von einem zum anderen Imkerverein und von Imkern, die bereits früher einmal Mitglied waren, abgegeben werden.

Der Übertritt eines Mitgliedes von Verein zu Verein ist auf der Beitrittserklärung zu kennzeichnen.

Bei Meldung eines Mitgliedes in mehreren Imkervereinen gleichzeitig ist in jedem Verein der komplette Beitrag als Mitglied zu entrichten.

Die Beitrittserklärung von jugendlichen Mitgliedern und von Kindern muss außer der Unterschrift des Mitgliedes auch die des Erziehungsberechtigten tragen.

Neumitglieder werden bis zum 31. Juli des Jahres für das laufende Jahr berechnet. Es wird der Gesamtbeitrag für das Jahr erhoben. Imkerinnen und Imker, die nach dem 01. August die Beitrittserklärung unterschreiben, werden ab dem 1. Januar des folgenden Jahres als Mitglied aufgenommen und berechnet. Versicherungsschutz besteht aber sofort nach Eingang der Beitrittserklärung beim Landesverband – sofern Bienenvölker auf der Beitrittserklärung eingetragen sind.

Abmeldungen von Mitgliedern müssen satzungsgemäß vom Imkerverein bis zum 31. Dezember bei der Geschäftsstelle des Landesverbandes gemeldet werden, wenn diese für das folgende Jahr berücksichtigt werden sollen.

Bemerkung zum Bezug der Imkerzeitung:

Das DEUTSCHE BIENEN-JOURNAL ist das Organ unseres Landesverbandes. **Bestellungen, Kündigungen sowie die Bezahlung der Vereins-Abonnements erfolgen vom 01.10.2023 an direkt zwischen Verlag und Abonnenten, z.B. hier: www.shop.bienenjournal.de/Verein**

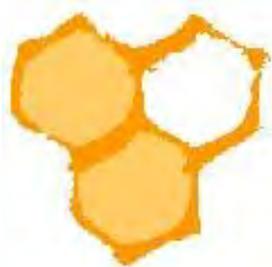
Der Schriftwechsel erfolgt direkt mit dem Verlag.

Anschrift:

dbv network GmbH
- Vertriebsabteilung -
Postfach 31 04 48
10634 Berlin

E-Mail: kundenservice@dbv-network.com

Bleibt einmal ein Heft des DEUTSCHEN BIENEN-JOURNALS aus bitte direkt an den Verlag schreiben.



Beitragsordnung 2026

Das Geschäftsjahr ist das Kalenderjahr.

Am 1. Januar sind **die Beitragszahlungen** der Mitglieder an den Imkerverein fällig. **Zum 31.3. des Jahres ist seitens des Imkervereins ein Abschlag von 20€ für jedes zum 01.01. des Jahres gemeldetes Mitglied an den Landesverband zu entrichten.** Der Restbetrag ist nach Erhalt der Beitragsrechnung (frühestens ab dem 15. August des Jahres) innerhalb einer Frist von 14 Tagen an den Landesverband zu zahlen. Vereine, die länger als 1 Jahr im Rückstand sind, erhalten einen Mahnbescheid.

Der Jahresbeitrag wird von der Vertreterversammlung beschlossen.

Der Jahresbeitrag setzt sich wie folgt zusammen:

	je Mitglied	je Volk
Beitrag für den Landesverband	28,40 €	
Beitrag für den Kreisimkerverein	1,02 €	
Beitrag für den Deutschen Imkerbund	3,58 €	
Werbebeitrag an den Deutscher Imkerbund		0,26 €
Beitrag für die Globalversicherung		1,84 €
Beitrag für die Rechtsschutzversicherung		0,25 €
	33,00 €	2,35 €

Ehrenmitglieder des Landesverbandes sind vom Mitgliedsbeitrag befreit.

Jugendliche Mitglieder bis zum 18. Lebensjahr erhalten eine Beitragsgutschrift von 27,00 € je Mitglied und zahlen somit nur **6,00 € Mitgliedsbeitrag.**

Die Beiträge je Bienenvolk sind von jedem Imker zu entrichten. Es werden die Zahlen aller im Herbst des Vorjahres eingewinterten Bienenvölker und Ableger zugrunde gelegt. Sollen im Folgejahr mehr Bienenvölker bewirtschaftet werden, so ist diese Anzahl an Bienenvölker zu melden. **Von den Vereinen werden die Völkerzahlen bis zum 31.12.j.J. der Geschäftsstelle des Landesverbandes gemeldet.** Die gemeldete Völkerzahl gilt für das gesamte Folgejahr. Bei „0“ Bienenvölkern besteht kein Versicherungsschutz und eine Bestellung von Gewährverschlüssen ist nicht möglich! **Eine Nachmeldung/Änderung von Völkern ist nicht vorgesehen.**



- **Die Meldung zur Imker-Ergänzungsversicherung** für Bienenhäuser, Freistände und Inventar ist ein Zusatzangebot an interessierte Imkerinnen und Imker und **muss über den Imkerverein in der Mitgliederliste gemeldet werden.**

Der **Jahresbeitrag** beträgt **30,00 €**.

Die Aufnahme neuer Mitglieder ist dem Landesverband durch Übersendung der Beitrittserklärung anzuzeigen (per Post, E-Mail o.ä.). Wegen des Versicherungsschutzes muss die Übersendung jeder Beitrittserklärung sofort erfolgen.

Beitrittserklärungen müssen auch von Erben, bei Übertritt von einem zum anderen Imkerverein und von Imkern, die bereits früher einmal Mitglied waren, abgegeben werden.

Der Übertritt eines Mitgliedes von Verein zu Verein ist auf der Beitrittserklärung zu kennzeichnen.

Bei Meldung eines Mitgliedes in mehreren Imkervereinen gleichzeitig ist in jedem Verein der komplette Beitrag als Mitglied zu entrichten.

Die Beitrittserklärung von jugendlichen Mitgliedern und von Kindern muss außer der Unterschrift des Mitgliedes auch die des Erziehungsberechtigten tragen.

Neumitglieder werden bis zum 31. Juli des Jahres für das laufende Jahr berechnet. Es wird der Gesamtbeitrag für das Jahr erhoben. Imkerinnen und Imker, die nach dem 01. August die Beitrittserklärung unterschreiben, werden ab dem 1. Januar des folgenden Jahres als Mitglied aufgenommen und berechnet. Versicherungsschutz besteht aber sofort nach Eingang der Beitrittserklärung beim Landesverband – sofern Bienenvölker auf der Beitrittserklärung eingetragen sind.

Abmeldungen von Mitgliedern müssen satzungsgemäß vom Imkerverein bis zum 31. Dezember bei der Geschäftsstelle des Landesverbandes gemeldet werden, wenn diese für das folgende Jahr berücksichtigt werden sollen.

Bemerkung zum Bezug der Imkerzeitung:

Das DEUTSCHE BIENEN-JOURNAL ist das Organ unseres Landesverbandes. **Bestellungen, Kündigungen sowie die Bezahlung der Vereins-Abonnements erfolgen vom 01.10.2023 an direkt zwischen Verlag und Abonnenten, z.B. hier: www.shop.bienenjournal.de/Verein**

Der Schriftwechsel erfolgt direkt mit dem Verlag.

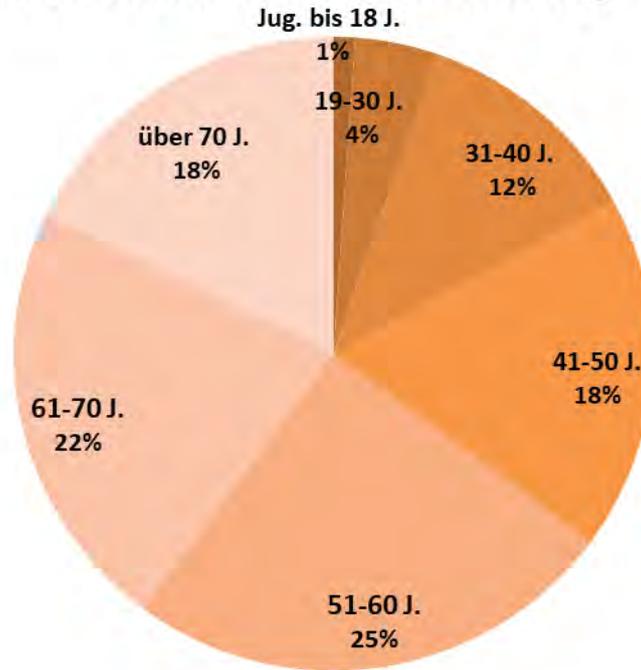
Anschrift:

dbv network GmbH
- Vertriebsabteilung -
Postfach 31 04 48
10634 Berlin

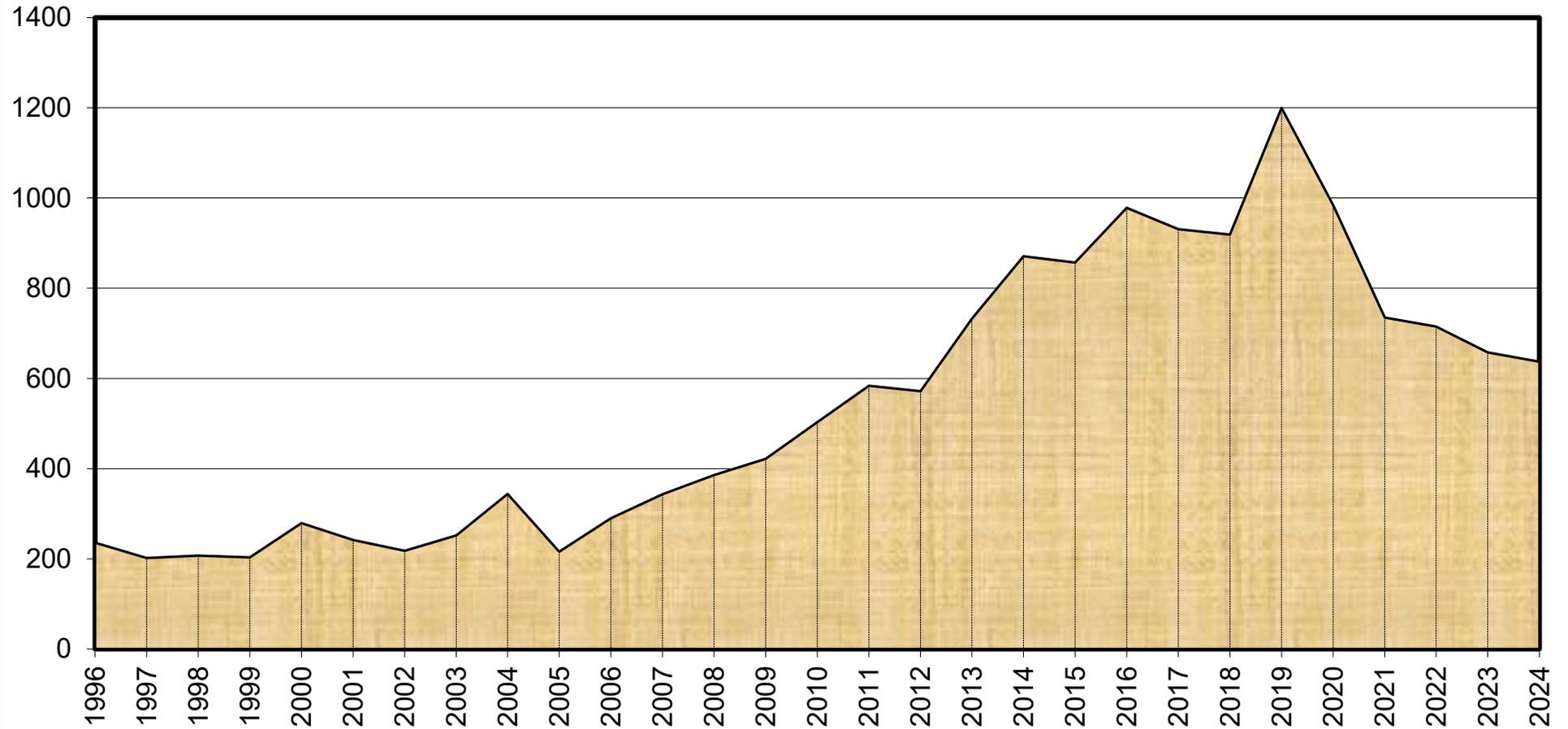
E-Mail: kundenservice@dbv-network.com

Bleibt einmal ein Heft des DEUTSCHEN BIENEN-JOURNALS aus bitte direkt an den Verlag schreiben.

Altersstruktur aller Imker (Stand Aug. 2024)

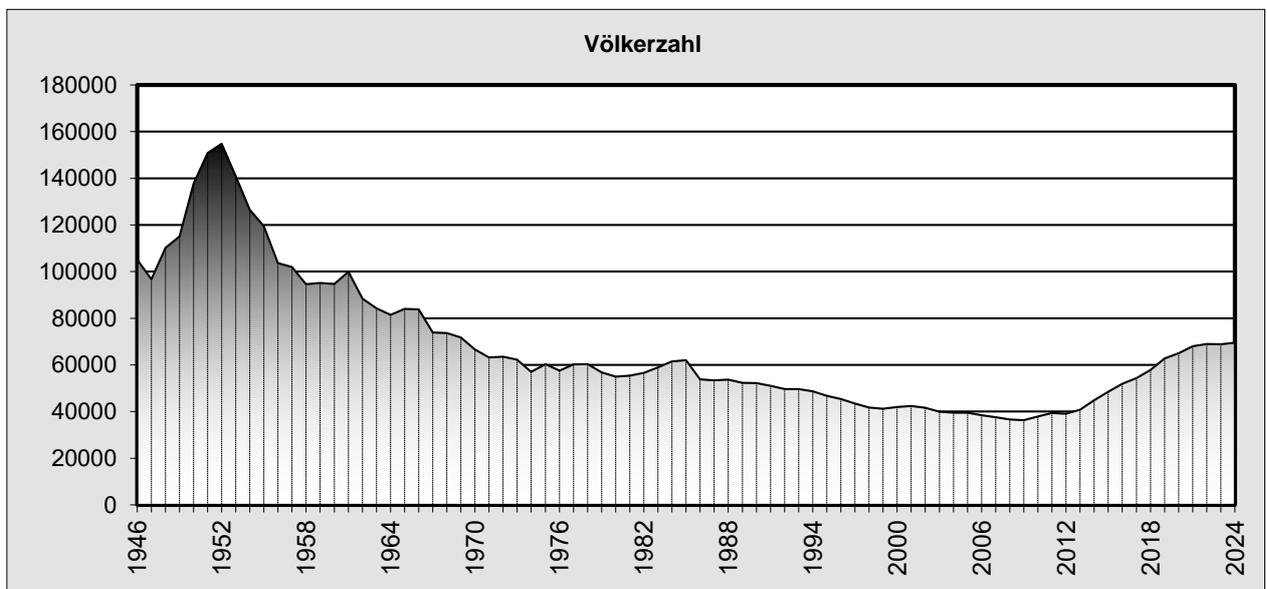
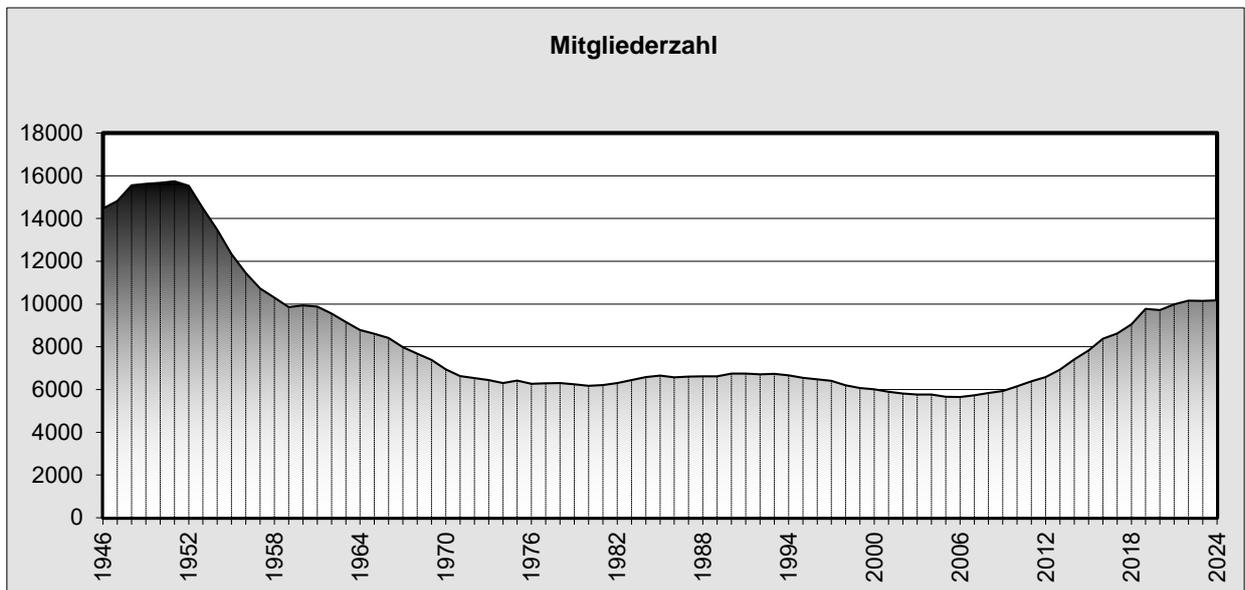


Neumitglieder 1996 - 2024



Landesverband Westfälischer und Lippischer Imker e.V.

Statistische Schaubilder 1946-2024



**Statistische Zahlen
1946-2024**

Jahreszahl	Mitgliederzahl	% Zu-/Abnahme	Jahreszahl	Völkerzahl	% Zu-/Abnahme
1946	14464		1946	105042	
1947	14814	2,42	1947	96742	-7,90
1948	15557	5,02	1948	110135	13,84
1949	15623	0,42	1949	115053	4,47
1950	15668	0,29	1950	137760	19,74
1951	15742	0,47	1951	150889	9,53
1952	15528	-1,36	1952	154839	2,62
1953	14478	-6,76	1953	140925	-8,99
1954	13484	-6,87	1954	126499	-10,24
1955	12335	-8,52	1955	119506	-5,53
1956	11452	-7,16	1956	103667	-13,25
1957	10724	-6,36	1957	101934	-1,67
1958	10303	-3,93	1958	94546	-7,25
1959	9856	-4,34	1959	95087	0,57
1960	9933	0,78	1960	94666	-0,44
1961	9876	-0,57	1961	99883	5,51
1962	9552	-3,28	1962	88414	-11,48
1963	9151	-4,20	1963	84255	-4,70
1964	8783	-4,02	1964	81478	-3,30
1965	8613	-1,94	1965	84025	3,13
1966	8412	-2,33	1966	83851	-0,21
1967	7984	-5,09	1967	73920	-11,84
1968	7679	-3,82	1968	73616	-0,41
1969	7381	-3,88	1969	71711	-2,59
1970	6948	-5,87	1970	66602	-7,12
1971	6633	-4,53	1971	63158	-5,17
1972	6539	-1,42	1972	63571	0,65
1973	6442	-1,48	1973	62265	-2,05
1974	6305	-2,13	1974	57034	-8,40
1975	6419	1,81	1975	60264	5,66
1976	6265	-2,40	1976	57566	-4,48
1977	6286	0,34	1977	60161	4,51
1978	6296	0,16	1978	60324	0,27
1979	6238	-0,92	1979	56779	-5,88
1980	6175	-1,01	1980	54973	-3,18
1981	6203	0,45	1981	55448	0,86
1982	6301	1,58	1982	56534	1,96
1983	6444	2,27	1983	58976	4,32
1984	6583	2,16	1984	61440	4,18
1985	6654	1,08	1985	61971	0,86
1986	6566	-1,32	1986	53823	-13,15
1987	6602	0,55	1987	53412	-0,76
1988	6615	0,20	1988	53736	0,61
1989	6617	0,03	1989	52345	-2,59
1990	6742	1,89	1990	52228	-0,22
1991	6746	0,06	1991	51077	-2,20
1992	6712	-0,50	1992	49636	-2,82
1993	6732	0,30	1993	49648	0,02
1994	6666	-0,98	1994	48682	-1,95
1995	6543	-1,85	1995	46747	-3,97
1996	6475	-1,04	1996	45351	-2,99
1997	6410	-1,00	1997	43493	-4,10
1998	6201	-3,26	1998	41768	-3,97
1999	6069	-2,13	1999	41213	-1,33
2000	6007	-1,02	2000	41946	1,78
2001	5896	-1,85	2001	42325	0,90
2002	5815	-1,37	2002	41628	-1,65
2003	5767	-0,83	2003	39923	-4,10
2004	5770	0,05	2004	39525	-1,00
2005	5661	-1,89	2005	39452	-0,18
2006	5647	-0,25	2006	38466	-2,50
2007	5735	1,56	2007	37572	-2,32
2008	5835	1,74	2008	36665	-2,41
2009	5932	1,66	2009	36254	-1,12
2010	6145	3,59	2010	37908	4,56
2011	6383	3,87	2011	39411	3,96
2012	6578	3,05	2012	39090	-0,81
2013	6929	5,34	2013	40767	4,29
2014	7409	6,93	2014	44797	9,89
2015	7830	5,68	2015	48507	8,28
2016	8372	6,92	2016	51931	7,06
2017	8622	2,99	2017	54324	4,61
2018	9052	4,99	2018	57903	6,59
2019	9769	7,92	2019	62729	8,33
2020	9719	-0,51	2020	64974	3,58
2021	9984	2,73	2021	67960	4,60
2022	10159	1,75	2022	68965	1,48
2023	10152	-0,07	2023	68849	-0,17
2024	10165	0,13	2024	69535	1,00

Zusammenfassung Hebeliste 2024

Lfd. Nr.	Name des Kreisimkerverein	Zahl der Mitglieder	Zahl der Bienenvölker	Anzahl Vereine
1	Arnsberg	203	1003	5
2	Bielefeld	346	1919	5
3	Bochum	205	1430	4
4	Borken	625	4081	12
5	Brilon	261	1937	6
6	Coesfeld	423	2720	7
7	Dortmund	453	2953	6
29	Düsseldorf	173	925	6
8	Ennepe-Ruhr	252	1829	4
9	Gütersloh	519	3774	12
10	Hagen	276	1991	4
11	Herford	289	1798	8
12	Höxter	271	2251	6
13	Lippe	525	3700	13
14	Lübbecke	132	895	5
15	Märk. Kreis	657	4281	12
16	Meschede	179	1550	5
17	Minden	294	2220	8
18	Münster	268	1739	1
19	Olpe	368	2165	8
20	Paderborn	555	3687	10
21	Siegerland	553	3537	15
22	Soest	535	3955	13
23	Steinfurt	491	3244	7
24	Tecklenburger Land	237	2023	5
25	Unna	461	4023	12
26	Vest-Recklinghausen	94	623	3
27	Warendorf	330	2263	7
28	Wittgenstein	190	1019	5
Gesamtsumme:		10165	69535	214

Hebeliste 2024

erstellt am 10.10.2024
LV Westfälischer und Lippischer Imker e.V.

Nr.	Name des Imkervereins	Zahl der Mitglieder	Zahl der Bienenvölker	Imkervereins-Nr.
-----	-----------------------	---------------------	-----------------------	------------------

KIV Arnsberg

1	Arnsberg	58	331	103
2	Bienenfreunde Sorpesee	46	222	106
3	Oeventrop	17	58	104
4	Sundern	65	291	105
5	Langscheid u.U.	17	101	107
		203	1003	

KIV Bielefeld

1	Brackwede	34	144	202
2	Eckardsheim-Senne	55	347	203
3	Heepen u. Umgegend	106	713	204
4	Isselhorst	89	397	205
5	Jöllenbeck	62	318	206
		346	1919	

KIV Bochum

1	Bochum 1975	38	285	301
2	Bochum-Mitte	63	441	302
3	Herne	88	651	304
4	Wattenscheid	16	53	305
		205	1430	

KIV Brilon

1	Brilon	68	455	501
2	Medebach	30	156	502
3	Marsberg	76	669	503
4	Niedersfeld	27	201	504
5	Olsberg	28	252	505
6	Hallenberg-Züschen	32	204	506
		261	1937	

KIV Borken

1	Anholt	9	67	401
2	Bocholt u. Umgebung	130	867	402
3	Borken-Heiden	50	339	403
4	Gescher-Stadtlohn-Velen	97	797	405
5	Gronau-Epe	51	270	406
6	Groß-Reken	24	227	407
7	Ahaus u. Umgebung	77	376	410
8	Legden	21	109	411
9	Raesfeld	30	347	412
10	Rhede	66	320	413
11	Vreden	35	160	416
12	Südlohn-Oeding 1920	35	202	415
		625	4081	

KIV Coesfeld

1	Coesfeld	51	422	601
2	Havixbeck u. Umgebung	148	895	602
3	Herbern	35	146	603
4	Lüdinghausen	98	723	604
5	Nottuln	26	227	605
6	Olfen	7	30	606
7	Imker Freunde Dülmen	58	277	607
		423	2720	

Hebeliste 2024

erstellt am 10.10.2024
LV Westfälischer und Lippischer Imker e.V.

Nr.	Name des Imkervereins	Zahl der Mitglieder	Zahl der Bienenvölker	Imkervereins-Nr.
-----	-----------------------	---------------------	-----------------------	------------------

KIV Dortmund

1	Castrop-Rauxel	100	609	701
2	Dortmund-Aplerbeck	111	656	702
3	Dortmund-Derne	39	233	703
4	Dortmund-Hombruch	74	477	704
5	Dortmund-Hörde	40	434	705
6	Dortmund-Kurl	89	544	706
		453	2953	

KIV Düsseldorf

1	Bienenzucht v. Düsseldorf e.V.	108	568	3001
2	Dorfbiene Kaarst e.V.	16	70	3002
3	Bienenfr.Mönchengladbach e.V.	23	124	3003
4	Botanischer Garten Neuss e.V.	18	92	3004
5	Schaephuysen	3	36	3005
6	Kaarster Bienenwerk e.V.	5	35	3006
		173	925	

KIV Ennepe-Ruhr

1	Herdecke-Ende	85	586	805
2	Schwelm	17	82	806
3	Sprockhövel	56	588	807
4	Witten und Wetter	94	573	808
		252	1829	

KIV Gütersloh

1	Borgholzhausen	41	326	902
2	Gütersloh	54	411	903
3	Halle	43	282	904
4	Harsewinkel	51	379	905
5	Herzebrock	24	147	906
6	Mastholte	41	279	907
7	Rheda-Wiedenbrück	31	139	908
8	Rietberg	73	687	909
9	Steinhagen	29	164	910
10	Stukenbrock	32	194	911
11	Verl	55	488	912
12	Versmold	45	278	913
		519	3774	

KIV Hagen

1	Hagen	135	1062	1001
2	Hagen-Haspe	35	269	1003
3	Hohenlimburg	41	292	1004
4	Ennepetal-Voerde	65	368	802
		276	1991	

KIV Herford

1	Bieren	68	428	1101
2	Eickum	22	69	1103
<i>Frauen IV im Wittekindkreis (aufgelöst)</i>				
				1111
3	Herford	50	380	1104
4	Kirchlengern	15	109	1105
5	Spenge-Enger	56	275	1106
6	Stadt Löhne	44	294	1107
7	Stift Quernheim	13	50	1108
8	Valdorf	21	193	1109
		289	1798	

Hebeliste 2024

erstellt am 10.10.2024
LV Westfälischer und Lippischer Imker e.V.

Nr.	Name des Imkervereins	Zahl der Mitglieder	Zahl der Bienenvölker	Imkervereins-Nr.
-----	-----------------------	---------------------	-----------------------	------------------

KIV Höxter

1	Beverungen	32	258	1202
2	Brakel	43	300	1203
3	Höxter	74	419	1204
4	Höxter-Ottbergen	9	72	1205
5	Scherfede	29	153	1208
6	Warburg	84	1049	1210
		271	2251	

KIV Lübbecke

1	Gehlenbeck	8	34	1401
2	Lübbecke	30	325	1403
3	Pr. Oldendorf	5	20	1404
4	Stemwede-Rahden	19	146	1406
5	Bünde	70	370	1102
		132	895	

KIV Lippe

1	Asemissen	22	159	1301
2	Bad Salzuflen	64	415	1302
3	Begatal	56	566	1303
4	Blomberg	13	80	1304
5	Detmold	107	813	1305
6	Extertal	53	291	1306
7	Falkenhagen	14	65	1307
8	Horn in Lippe	12	99	1308
9	Lage	90	563	1309
10	Lemgo	33	173	1310
11	Nordlippe	13	92	1311
12	Schieder	24	176	1312
13	Wahmbeck	24	208	1313
		525	3700	

KIV Meschede

1	Bödefeld	6	20	1601
2	Eslohe	6	17	1603
3	Freienohl / Olpe	12	109	1605
4	Meschede	78	724	1606
5	Schmallenberg	77	680	1607
		179	1550	

KIV Minden

1	Eidinghausen	36	192	1701
2	Friedewalde	11	55	1702
3	Minden-Land	11	51	1705
4	Minden-Porta Westfalica	47	453	1706
5	Petershagen	52	543	1707
6	Porta	33	204	1708
7	Rothenufflen	34	297	1709
8	Bienenfr. Minden-Nordholz	70	425	1710
		294	2220	

KIV Münster

1	Münster	268	1739	1801
---	---------	------------	-------------	------

Hebeliste 2024

erstellt am 10.10.2024
LV Westfälischer und Lippischer Imker e.V.

Nr.	Name des Imkervereins	Zahl der Mitglieder	Zahl der Bienenvölker	Imkervereins-Nr.
-----	-----------------------	---------------------	-----------------------	------------------

KIV Märk. Kreis

1	Balve	22	122	1502
2	Halver-Schmidthausen 1890	74	414	1504
3	Hemer	46	301	1505
4	Herscheid	57	324	1506
5	Kalthof	84	430	1508
6	Kierspe-Meinerzhagen	110	762	1509
7	Lüdenscheid	31	140	1510
8	Menden	96	831	1511
9	Nachrodt-Wiblingwerde	18	117	1512
10	Plettenberg	20	173	1513
11	Werdohl-Neuenrade	75	517	1514
12	Bienenfreunde Elfenfohren	24	150	1515
		657	4281	

KIV Olpe

1	Altenhudem	132	788	1901
2	Attendorn	32	204	1902
3	Drolshagen	35	170	1903
4	Frettert	27	122	1904
5	Heggen	14	107	1905
6	Olpe	61	445	1906
7	Welschen-Ennest	8	31	1907
8	Wenden	59	298	1908
		368	2165	

KIV Paderborn

1	Alme-Lippe	127	680	2112
2	Altenbeken	38	350	2101
3	Atteln	12	49	2102
4	Büren und Wünneberg	34	223	2103
5	Delbrück	50	307	2104
6	Etteln	42	280	2105
7	Hövelhof	55	447	2107
8	Lichtenau	15	103	2108
9	Paderborn	90	484	2109
10	Salzkotten	92	764	2110
		555	3687	

Hebeliste 2024

erstellt am 10.10.2024
LV Westfälischer und Lippischer Imker e.V.

Nr.	Name des Imkervereins	Zahl der Mitglieder	Zahl der Bienenvölker	Imkervereins-Nr.
-----	-----------------------	---------------------	-----------------------	------------------

KIV Siegerland

1	Burbach	57	354	2301
2	Eiserfeld	4	9	2302
3	Eisern	11	53	2303
4	Ferndorf-Kreuztal	78	512	2304
5	Freudenberg	24	84	2305
6	Hilchenbach u. Umgebung	26	147	2306
7	Johannland	25	144	2307
8	Littfetal	40	295	2308
9	Netphen	20	116	2310
10	Neunkirchen	24	264	2311
11	Niederndorf	29	194	2313
12	Siegen	98	572	2314
13	Siegen-Nord	21	135	2315
14	Trupbach-Seelbach	27	136	2316
15	Wilnsdorf	69	522	2317
		553	3537	

KIV Soest

1	Altenmellrich	34	266	2402
2	Bad Westernkotten	16	111	2403
3	Belecke	31	221	2404
4	Ense	87	887	2405
5	Geseke	19	84	2406
6	Günne	10	53	2407
7	Hoinkhausen	21	100	2408
8	Lippstadt	89	602	2409
9	Kallenhardt	14	114	2410
10	Soest	137	979	2411
11	Störmede	17	153	2412
12	Warstein	30	176	2413
13	Welper	30	209	2414
		535	3955	

KIV Steinfurt

1	Steinfurt	47	345	2501
2	Emsdetten	63	441	2502
3	Greven u. Umgebung	122	766	2503
4	Neuenkirchen	43	339	2504
5	Ochtrup	59	452	2505
6	Rheine u. Umgebung 1913	135	755	2506
7	Hörstel	22	146	2507
		491	3244	

KIV Tecklenburg

1	Ibbenbüren	64	520	2601
2	Kattenvenne	50	261	2602
3	Lengerich	84	779	2603
4	Mettingen	17	252	2604
5	Westerkappeln	22	211	2605
		237	2023	

Hebeliste 2024

erstellt am 10.10.2024
LV Westfälischer und Lippischer Imker e.V.

Nr.	Name des Imkervereins	Zahl der Mitglieder	Zahl der Bienenvölker	Imkervereins-Nr.
-----	-----------------------	---------------------	-----------------------	------------------

KIV Unna

1	Bausenhagen	26	151	2701
2	Bönen u. Umgebung	26	136	2703
3	Hamm	95	709	2705
4	Langschede u. Umgegend	7	31	2706
5	Lünen	43	322	2707
6	Massener Heide	18	154	2708
7	Rhynern	7	197	2710
8	Schwerte	59	400	2711
9	Unna	62	497	2713
10	Unna-Afferde	18	101	2714
11	Werne	44	988	2715
12	Wiescherhöfen-Bergkamen	56	337	2716
		461	4023	

KIV Vest-Recklinghausen

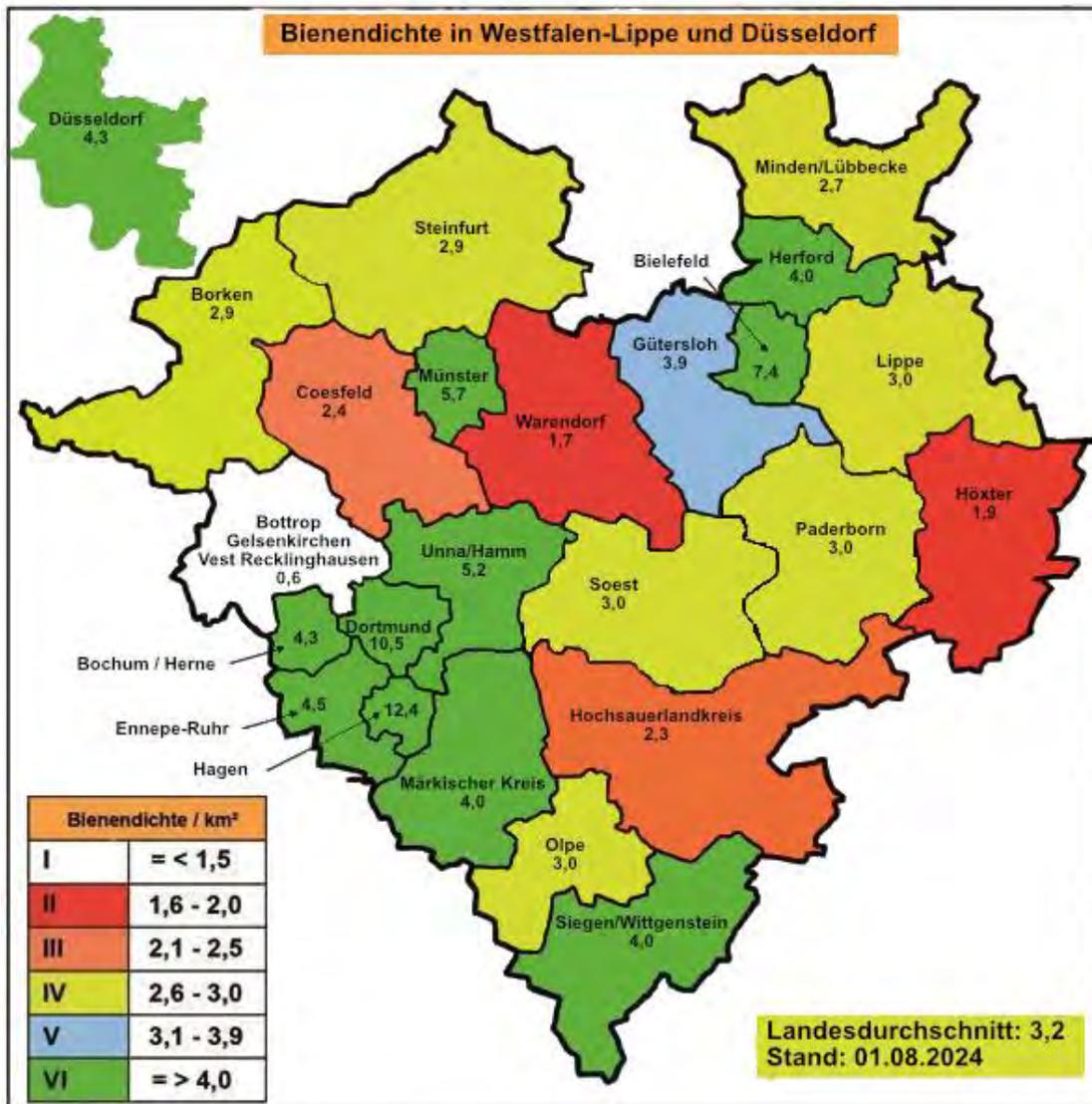
1	Bottrop	54	367	2201
2	Gladbeck	22	148	2204
3	Marl-Haltern-Dorsten	18	108	2212
		94	623	

KIV Warendorf

1	Ahlen	91	638	2801
2	Beckum	42	333	2802
3	Dolberg	13	53	2803
4	Drensteinfurt	44	177	2804
5	Oelde	50	296	2806
6	Wadersloh	16	208	2807
7	Warendorf	74	558	2808
		330	2263	

KIV Wittgenstein

1	Bad Berleburg	23	90	2902
2	Diedenshausen	20	160	2904
3	Feudingen	24	127	2905
4	Bad Laasphe-Lahntal	40	287	2906
5	Luisenburg	83	355	2907
		190	1019	



Zusammenfassung Auslobung Neumitglieder 2024

Nr.	Name des Imkerverein	Zahl der Gesamtmitglieder 2023	Anzahl Neumitglieder 2024 ohne Übertritte	Anzahl Austritte 2024	Steigerung um X in 2024 ohne Übertritte	% Steigerung in 2024 o. Ü. Gesamtmitglieder
1	Arnsberg	199	28	31	-3	-1,51
2	Bielefeld	342	23	20	3	0,88
3	Bochum	211	6	12	-6	-2,84
4	Borken	620	44	39	5	0,81
5	Brilon	261	14	14	0	0,00
6	Coesfeld	417	24	20	4	0,96
7	Dortmund	457	34	39	-5	-1,09
8	Düsseldorf	168	18	14	4	2,38
9	Ennepe-Ruhr	263	12	23	-11	-4,18
10	Gütersloh	513	35	30	5	0,97
11	Hagen	276	20	20	0	0,00
12	Herford	303	11	31	-20	-6,60
13	Höxter	269	9	7	2	0,74
14	Lippe	524	34	36	-2	-0,38
15	Lübbecke	114	21	3	18	15,79
16	Märk. Kreis	667	38	50	-12	-1,80
17	Meschede	181	5	7	-2	-1,10
18	Minden	294	21	21	0	0,00
19	Münster	263	23	19	4	1,52
20	Olpe	356	31	19	12	3,37
21	Paderborn	560	29	35	-6	-1,07
22	Siegerland	546	30	26	4	0,73
23	Soest	536	26	30	-4	-0,75
24	Steinfurt	504	24	37	-13	-2,58
25	Tecklenburger Land	237	19	21	-2	-0,84
26	Unna	459	24	22	2	0,44
27	Vest-Recklinghauser	97	4	7	-3	-3,09
28	Warendorf	329	17	17	0	0,00
29	Wittgenstein	186	13	9	4	2,15
Gesamtsumme		10152	637	659	-22	-0,22